

EGNACH!

AM BODENSEE

Geschäftsbericht und Rechnung 2017

Politische Gemeinde Egnach



Gemeindeversammlung
Mittwoch, 30. Mai 2018, 19.30 Uhr
Mehrweckhalle Rietzelg, Neukirch-Egnach
anschliessend an die Versammlung der Volksschulgemeinde

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 30. Mai 2018 19.30 Uhr

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler	3
<hr/>	
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017	4
<hr/>	
3. Jahresrechnung 2017	
– Geschäftsberichte 2017 der Behörde, der Kommissionen und der Verwaltung	8
– Bilanz	27
– Erfolgsrechnung	28
– Investitionsrechnung	53
– Geldflussrechnung	59
– Anhang	60
– Antrag des Gemeinderates	71
– Revisionsberichte zur Rechnung 2017	72
<hr/>	
4. Wahl der externen Revisionsstelle	74
<hr/>	
5. Mitteilungen und Umfrage	
<hr/>	

Anschliessend an die Versammlung sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Bildlegende:

Das neue Wasserreservoir Groossmorge in Winden wurde am 30. September 2017 mit einem Wassertag eingeweiht

Einleitung durch den Gemeindepräsidenten

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Gemeinderechnung 2017 schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von 417'928.06 Franken. Die Politische Gemeinde Egnach schreibt somit zum 21. Mal in Folge schwarze Zahlen. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 57'600 Franken, was eine Verbesserung gegenüber dem Budget von 360'328 Franken bedeutet.

Das gute Rechnungsergebnis kommt einerseits aus Mehrerträgen bei den ordentlichen Steuern, den Grundstückgewinnsteuern und aus einer Landaufwertung bei der TKS, vor allem aber aus Minderaufwendungen in verschiedenen Bereichen, insbesondere im Sozialbereich, Verwaltung, Energie und Zinsen zustande. In der Investitionsrechnung wurden 4'973'998 Franken Nettoinvestitionen verbucht. Budgetiert waren 7'063'500 Franken. Die Nettoinvestitionen liegen somit 2,089 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Der Personalaufwand unterschreitet das Budget um 17'000 Franken, der Sach- und übrige Betriebsaufwand gar um 647'000 Franken.

Wegen den hohen Investitionen muss weiterhin ein relativ tiefer Selbstfinanzierungsgrad von 38.4 % hingenommen werden. Der Kapitaldienstanteil ist mit 6.66 % immer noch tief und im tolerierbaren Rahmen.

Die im Geschäftsbericht dargestellten Leistungen von Behörde und Verwaltung tragen massgeblich zum guten Ergebnis bei. Die Gemeinde Egnach arbeitet in einer schlanken und kostengünstigen Organisation und erfüllt ihre Aufgaben und Bedürfnisse seitens Bund und Kanton aber auch seitens der Einwohnerschaft bestens. Bewiesen wird das mit einer weiterhin unterdurchschnittlichen Steuerkraft von 1'901 Franken à 100 % pro Einwohner und einem unter dem kantonalen Durchschnitt liegenden Steuerfuss von 57 %.

Der Gemeinderat freut sich auf eine weiterhin konstruktive Diskussion mit der Bürgerschaft und die Genehmigung der Rechnung 2017. Er dankt allen herzlich, die sich 2017 für die Gemeinde Egnach oder ihre Einwohnerinnen und Einwohnern engagiert haben ganz herzlich. Sie sind freundlich eingeladen zur Gemeindeversammlung am Mittwoch, 30. Mai 2018, wo der Gemeinderat gerne Red und Antwort steht.

Stephan Tobler, Gemeindepräsident

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017

19.30 Uhr im Gemeindezentrum Rietzelg
Schluss: 21.20 Uhr

Vorsitzender Stephan Tobler, Gemeindepräsident
 Protokollführerin Eveline Mezger, Gemeindeschreiberin
 Stimmberechtigte 3'232
 Anwesend 213 Stimmberechtigte
 (abgegebene Stimmrechtsausweise)
 Absolutes Mehr 107
 Stimmbeteiligung 6.6 %
 Entschuldigt Edith und Roland Löw, Ruedi Reinhart
 Stimmenzähler Heidi Gyger-Walser, Hans Gautschi,
 Jakob Mettler, Thomas Uetz

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Stephan Tobler heisst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen der Gemeindebehörde herzlich willkommen. Speziell begrüsst der Gemeindepräsident die anwesenden Gäste sowie als Pressevertreter Markus Schoch von der Thurgauer Zeitung und dankt bereits im Voraus für die Berichterstattung. Für den Loki wird Nadine Allenspach einen Bericht schreiben.

Speziell begrüsst Stephan Tobler all jene, die erstmals anwesend sind und die Angestellten der Gemeinde und der Volksschulgemeinde.

Nach der Feststellung, dass rechtzeitig eingeladen worden ist und keine Einwände gegen die Stimmberechtigung von anwesenden Personen geltend gemacht werden, erklärt er die Versammlung als eröffnet.

Traktandenliste

1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2017
3. Erteilung des Gemeindebürgerrechts
4. Budget 2018
5. Investitionsplan 2019–2022
Finanzplan 2019–2022
6. Überführung Liegenschaft Gristenbühl vom Landkreditkonto ins ordentliche Finanzvermögen
7. Mitteilungen und Umfrage

Als **Stimmenzähler** werden vorgeschlagen und gewählt:

- a) für das Versammlungslokal:
 - Thomas Uetz, Rudwies 11, 9322 Egnach
 - Jakob Mettler, Arbonerstrasse 30, 9315 Neukirch-Egnach
- b) für die Auszählung der geheimen Abstimmungen
 - Heidi Gyger-Walser, Gristenbühl 15, 9315 Neukirch-Egnach
 - Hans Gautschi, Seewiesenstrasse 7a, 9322 Egnach

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2017

Der Versammlungsleiter verweist auf die den Stimmberechtigten zugestellte Broschüre, in der das Protokoll auf den Seiten 4 bis 5 wiedergegeben ist.

Diskussion: Wird nicht benützt.
 Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Eveline Mezger verdankt

3. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

- Ariyathas Resisrala, Egnach
- Smith Damian Paul, Egnach

Der Versammlungsleiter stellt die Einbürgerungskandidaten kurz vor. Ausführlicher vorgestellt werden die Kandidaten in der Broschüre auf den Seiten 6 und 7.

Diskussion: Wird nicht benützt.
 Antrag: Der Gemeinderat beantragt, die Einbürgerungsgesuche anzunehmen.
 Abstimmung: Die geheime Abstimmung über die Einbürgerung ergibt folgendes Resultat:

Gesuchsteller	Ariyathas Resisrala	Smith Damian Paul
abgegebene Stimmzettel	213	213
davon leer	1	0
ungültig	0	0
massgebende Stimmzettel	212	213
JA	196	200
NEIN	16	13

4. Budget 2018

Bevor Stephan Tobler das Budget erläutert, macht er noch ein paar Hinweise zum Rechnungsvorlauf 2017. Der Gemeinderat ist mit dem Rechnungsvorlauf zufrieden. Bis Ende November war er gut auf Kurs. Bei den Steuereinnahmen kann voraussichtlich eine Punktlandung gemacht werden. Die Ausgaben hat der Gemeinderat im Griff. Die Sozialkosten sind hoch, aber netto im Rahmen des Budgets.

Stephan Tobler erläutert die Details des Budgets 2018 anhand einer PowerPoint Präsentation. Dem Gemeinderat ist es gelungen, ein Budget mit einem Ertragsüberschuss von 76'100 Franken zu präsentieren. Die Nettoinvestitionen betragen 8'813'700 Franken. Budgetiert wurde mit dem gleichen Steuerfuss von 57%. Der kantonale Schnitt liegt bei 58.5%. Aus den rund 15 Mio. Franken Einnahmen machen die Steuern rund 5 ½ Mio. Franken aus. 82% kommen von den natürlichen Personen und 8% von den juristischen Personen. Liegenschaftssteuern machen mit 275'000 Franken noch 5% und Grundstückgewinnsteuern mit 150'000 noch 3% aus.

Im 2018 wird mit einer Steuerkraft von 1'873 Franken gerechnet. Im 2017 war sie noch 1'886 Franken.

Die Nettoinvestitionen sind mit 8 Mio. Franken hoch angesetzt, das ist dem Gemeinderat bewusst. Von diesen 8 Mio. gehen 5 Mio. an die Sporthalle, 1.4 Mio. für den Verkehr, eine Mio. in die Wasserversorgung und Abwasser und ein Anteil von 100'000 Franken für Unterflurcontainer. 800'000 Franken sind für die Gasversorgung vorgesehen und 500'000 Franken für die Sanierung Gemeindehaus.

Gemeinderat Michael Waldburger präsentiert das Projekt Sanierung Gemeindehaus den Anwesenden ausführlich anhand einer PowerPoint Präsentation. Er weist darauf hin, dass es sich um keine neue Ausgabe handelt (Gemeindeordnung, Art. 8 Abs. 3). Die Sanierung ist eine zwingende Unterhaltsaufgabe an einem denkmalgeschützten Gebäude im Eigentum der Politischen Gemeinde. Es handelt sich um dringende ökologische, gesetzliche und organisatorische Unterhaltsarbeiten. Der Umbau der Wohnung im 3. OG zu Büros und Anpassungen im Treppenhaus, welches Neubauarbeiten sind, betragen rund 780'000 Franken. Es ist somit erlaubt, dass der notwendige Kredit von 2.8 Mio. Franken über die Investitionsrechnung eingeholt werden kann. Michael Waldburger weist explizit darauf hin, dass mit der Genehmigung der 1. Tranche, auch die 2. und 3. Tranche genehmigt wird.

Der Terminplan sieht wie folgt aus:

- Baueingabe Frühling 2018
- Ausschreibungen Frühling 2018
- Ausführungsplanung bis Herbst 2018
- Bauarbeiten im Zeitrahmen von Winter 2018 bis Anfang 2020
- Bezug Februar 2020

Als Übergangslösung während der Sanierungsarbeiten, wird die Verwaltung in den Neubauteil des ehemaligen Schulhauses Gristenbühl umziehen. Die Kosten dafür sind im Kostenvoranschlag enthalten.

Michael Waldburger weist darauf hin, dass der Zeitpunkt optimal ist. Es können Folgekosten eingespart werden, wenn jetzt saniert wird:

- Kein Umzug in ein Containerprovisorium für ein Jahr
- Heiz- und Kühlkosten durch die Isolation des Gebäudes
- Heiz- und Kühlkosten durch den Ersatz der Fenster
- Heizkosten durch den Ersatz der alten Heizung
- CO2 Abgaben durch den Ersatz der Heizung mit erneuerbarer Energie

Nach der Vorstellung des Sanierungsprojekts Gemeindehaus stellt Stephan Tobler den Antrag des Gemeinderates zur Diskussion:

Der Gemeinderat beantragt, dem schriftlich vorliegenden Budget 2018, mit Nettoinvestitionen von 8'813'700 Franken und einem Ertragsüberschuss von 76'100 Franken in der Erfolgsrechnung, basierend auf dem Steuerfuss von 57%, zuzustimmen.

Diskussion:

Markus Schmid, Präsident CVP Egnach: Die CVP hat sich mit der Sanierung und dem Budget auseinandergesetzt. Der Bau schafft Identität. Die Sanierung wird befürwortet. Überrascht ist die CVP aber über die hohen Kosten. Ob dem hohen Betrag einfach über das Budget zugestimmt werden kann, ist fragwürdig. Die CVP sieht dahinter eine Salamtaktik und Sachzwang. Die Sanierung soll als Gesamtkredit der Bevölkerung an der Urne vorgelegt werden.

Antrag von Markus Schmid CVP: Die Position «Sanierung Gemeindehaus» mit 500'000 Franken ist aus dem Budget der Investitionsrechnung zur streichen und als Gesamtkredit der Stimmbürgerschaft an der Urne vorzulegen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 94 zu 99 Nein-Stimmen
Der Antrag wird abgelehnt.

Stefan Sigrist äussert sich zum Sanierungsprojekt Bahnübergang Luxburg. Die Gesamtsumme von 1.2 Mio. Franken, 700'000 Franken Ausbau und 500'000 Franken für die Bahntechnik, soll dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden.

Hansjörg Wüthrich verweist auf Seite 43 der Botschaft und meint, dass Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil sehr schwach zu definieren sind. Die Aussage ist, die Gemeinde ist zu hoch verschuldet und macht zu hohe Investitionen. Der Bahnübergang muss als Gesamtkonzept dem Bürger vorgelegt werden. Diese Investition ist nicht Zielführend. Eine Unterführung soll realisiert werden.

Antrag von Hansjörg Wüthrich: Die Position «Bahntechnik SBB Bahnübergang Luxburgstrasse» mit 503'000 Franken ist aus dem Budget zu streichen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 32 zu einer grossen Mehrheit
Nein-Stimmen
Der Antrag wird abgelehnt.

Traktandum 2

Viktor Gschwend, Präsident der FDP unterstützt Antrag von Markus Schmid. An der Infoveranstaltung hat er bereits mitgeteilt, dass er das Verfahren unsensibel und nicht vertrauenswürdig findet. Dass das Vorgehen legitim ist, bezweifelt er nicht, aber ein solcher Kredit muss als Ganzes vorgelegt werden.

Peter Stäheli erklärt, dass die Sanierung vom Haus notwendig ist und zu gegebener Zeit angepackt werden muss. Ob der jetzige Zeitpunkt der richtige ist, kann man verschiedener Meinung sein. Die Sporthalle ist im Bau und jetzt zusätzlich die Sanierung Gemeindehaus mit 2,88 Mio. Franken, die Bahn-sanierung und das Wasserreservoir. Dass der Betrag einfach auf drei Jahre im Budget verteilt werden soll, ist stossend und gemäss Gemeindeordnung nicht konform. Er unterstützt den Antrag von Markus Schmid.

Karl Thürlemann: Mit der Sanierung muss der Energiestandard 2025 eingehalten werden. Richtig wäre aber eine Sanierung gemäss Standard 2050.

Egon Scherrer äussert sich zu den Voten betreffend Bahnübergang Luxburgstrasse. Das ist eine gute Sache, wenn er ausgebaut wird. Er ist Pächter des Luxburgerfeldes. Es ist überhaupt kein Problem über den Bahnübergang zu kommen, auch wenn noch mehr Wohnungen gebaut werden. Und hier soll eine Unterführung gebaut werden, dass ist eine reine Sackgasse. Es ist bekannt wann die Züge fahren. Man kann sich einrichten.

Weiter äussert sich Egon Scherrer zur Sanierung Gemeindehaus:

Die Gemeinde hat seit 2015 Geld und Arbeit investiert. Bis jetzt wurden 150'000 Franken bewilligt. Wieso kommt man nicht ein Jahr vorher. Warum soll die Sanierung verschoben werden, gewonnen wird nichts nur Zeit verloren. Die Zinsen sind jetzt tief. Der Steuerertrag kommt von 75% natürlichen Personen. Es besteht somit kein Klumpenrisiko. Es bietet sich die Möglichkeit, die Sanierungszeit im Gristenbühl zu überbrücken. Es müssen keine Container gemietet werden. Die Schule hat für Container 500'000 Franken bezahlt.

Das Gemeindehaus ist denkmalgeschützt. Die Stimmbürger haben ja gesagt zum Natur- und Heimatschutzgesetz, zum Energiegesetz und zur Energiestadt. Es kann nicht sein, dass der Gesetzgeber den Privaten, den Unternehmen und öffentlichen Institutionen Vorgaben macht, die Gemeinde aber hält diese nicht ein.

Egon Scherrer macht noch einen Hinweis Richtung FDP betreffend dem Leserbrief im Loki: Zum Neubau Kindergarten hat die FDP ja gesagt. Was sagt sie zur geplanten Umnutzung der Schule? Von der GRPK wurden noch keine kritischen Voten gehört. Egon Scherrer bittet, alle Anträge abzulehnen.

Hampi Thoma, befürwortet die Sanierung Gemeindehaus wie sie der Gemeinderat vorschlägt. Eine umfassende Sanierung macht Sinn. Die Kosten sind sehr hoch, aber es ist ein grosses Gebäude. Es bietet Arbeitsplätze für über 20 Personen und ist

Sitzungsort für viele Gremien. Das Unterhaltsarbeiten nach 30 Jahren umfangreicher anfallen, ist nachvollziehbar. Die Beträge für die Unterhaltsarbeiten wurden transparent aufgezeigt und die Kosten werden im Budget aufgenommen, wenn sie anfallen. Das Schulhaus Gristenbühl ist eine optimale Übergangslösung. Es gab viele Investitionen in den letzten Jahren. Aber jetzt abwarten bringt überhaupt keinen Vorteil. Das Gemeindehaus muss saniert werden. Für bessere Arbeitsplätze. Eine Urnenabstimmung bringt nur eine Verzögerung und im schlimmsten Fall einen Scherbenhaufen.

Reinhard Hofmann äussert sich zum Ausbau Bahnübergang Luxburgstrasse. Er meint, der Gemeinderat wurde durch die SBB unter Druck gesetzt, so dass der Bahntechnische Teil nicht mit einer Urnenabstimmung eingeholt wurde, sondern dem Finanzreferendum unterstellt wurde. Er wird den Anträgen zustimmen.

Stephan Tobler geht auf einige Voten ein.

Den Vorwurf, der Gemeinderat sei von der SBB unter Druck gesetzt worden, verneint er. Es sei einfach eine Optimierung der Abläufe. So muss die Baustelle nicht zweimal eingerichtet werden, sondern es kann im gleichen Zug durchgeführt werden. Dies vermindert auch die Kosten für die Gemeinde. Stephan Tobler meint, er könne gut damit leben wenn dieser Budgetposten gestrichen wird. Über den Bahntechnischen Teil ist aber nicht mehr zu diskutieren. Dieser wurde mit dem Finanzreferendum bewilligt und die SBB haben die Arbeiten bereits aufgenommen.

Betreffend der gewünschten Bahnunterführung teilt Stephan Tobler mit, dass die Befürworter eine Initiative für eine Unterführung starten müssen, über welche dann an der Urne abgestimmt wird. Es müsste eine Bahnunterführung wie in Amriswil geben, sogar noch breiter, die Unterführung in Amriswil hat keinen Veloweg. Diese kostete die Stadt Amriswil rund 10 Mio. Franken. Der Bahnübergang Luxburgstrasse muss aber so oder so bestehen bleiben für die Lastwagen, denn die können nicht durch die Unterführung.

Die Sanierung des Gemeindehauses wird nach Energiestandard 2050 ausgeführt.

Die Diskussion wird geschlossen. Stephan Tobler stellt nochmals den Antrag:

- Antrag: Der Gemeinderat beantragt, das schriftlich vorliegende Budget 2018 zu genehmigen:
- Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 76'100 Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 57 Steuerprozenten
 - Die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 8'813'700 Franken
- Abstimmung: Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates in offener Abstimmung mit 119 Ja-Stimmen zu 45 Nein-Stimmen zu.

5. Finanzplan 2019–2022

Gemäss Verordnung ist ein Finanzplan zu erstellen und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu geben.

Der Finanzplan, dargestellt in der Botschaft auf den Seiten 50–53, setzt sich zusammen aus den Investitionen und aus der Laufenden Rechnung. Aufgrund der geplanten Investitionen und der Laufenden Ausgaben wird der notwendige Steuerfuss errechnet. Aus dem Finanzplan 2019 bis 2022 ist ersichtlich, dass ein Steuerfuss von 57 % langfristig bei gleichbleibender Steuerkraft gehalten werden kann.

- Antrag: Der Finanzplan 2019–2022 ist zur Kenntnis zu nehmen.
- Diskussion: Wird nicht genutzt.

6. Überführung Liegenschaft Gristenbühl vom Landkreditkonto ins ordentliche Finanzvermögen

Das Geschäft ist auf der Seite 54 in der Botschaft beschrieben.

- Diskussion: Wird nicht benützt.
- Antrag: Der Gemeinderat beantragt, die Liegenschaft «Gristenbühl» vom Landkreditkonto in das ordentliche Finanzvermögen zu überführen.
- Abstimmung: Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates in offener Abstimmung einstimmig zu.

7. Mitteilungen und Umfrage

Ehrung

Daniel Müller, Sachbearbeiter Finanzen, geht nach 16 Jahren per Ende 2017 in Pension. Stephan Tobler würdigt seine Arbeit und überreicht Daniel Müller ein Präsent.

Termine

Stephan Tobler weist auf wichtige Termine hin. Am 24. Dezember um 11.00 Uhr kann auf dem Raiffeisensteg wiederum das Adventsfenster der Gemeinde bewundert werden. Stephan Tobler bedankt sich bei Res Schallenberg für die wunderschöne Gestaltung des Raiffeisensteges. Weiter weist er auf das Neujahrskonzert vom 1. Januar 2018 und auf die Gemeindeversammlungen im 2018, die GEWA und das Konzert am Steg vom 27. Juli 2018 hin.

Allgemeine Umfrage

Beat Sturzenegger erkundigt sich, wie es mit dem alten Schulhaus Gristenbühl weitergeht.

Stephan Tobler erklärt, dass ein Vorprojekt erstellt wurde. Es ist möglich sieben Wohnungen einzubauen. Der Gemeinderat hat aber entschieden, mit dem Gristenbühl vorläufig abzuwarten. Es wäre eher undiplomatisch zum jetzigen Zeitpunkt mit einem weiteren Projekt an den Stimmbürger zu gelangen. Die Wohnung wurde an einen Mitarbeiter im Werkhof vermietet. Somit ist der Unterhalt gewährleistet.

Versammlungsführung

Keine Bemerkungen

Stephan Tobler bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und lädt alle herzlich zum Apéro, anschliessend an die Versammlung der Volksschulgemeinde, ein.

Ende: 21.20 Uh

Der Gemeindepräsident Die Gemeindeschreiberin

Stephan Tobler Eveline Mezger

Die Stimmzähler

Heidi Gyger-Walser Hans Gautschi

Jakob Mettler Thomas Uetz

Geschäftsberichte 2017 der Behörde, der Kommissionen und der Verwaltung

RESSORT PRÄSIDIALES VERWALTUNG UND PERSONAL (Ressortleiter Stephan Tobler)

			Ja	Nein
EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNGEN				
12. Feb.	Bundesbeschluss vom 30.9.2016 über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration	CH	1'499'627	982'844
		TG	36'486	36'510
		Gemeinde	653	833
	Bundesbeschluss vom 30.9.2016 über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr	CH	1'503'746	923'783
		TG	42'469	29'310
		Gemeinde	897	571
	Bundesgesetz vom 17.6.2016 über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III)	CH	989'311	1'428'162
		TG	28'919	42'424
		Gemeinde	668	766
21. Mai	Energiegesetz (EnG) vom 30.9.2016	CH	1'322'263	949'053
		TG	33'955	32'116
		Gemeinde	820	730
24. Sept.	Bundesbeschluss vom 14.3.2017 über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»)	CH	1'943'180	524'919
		TG	53'905	21'569
		Gemeinde	1'086	446
	Bundesbeschluss vom 17.3.2017 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer	CH	1'254'795	1'257'156
		TG	32'910	44'006
		Gemeinde	644	921
	Bundesgesetz vom 17.3.2017 über die Reform der Altersvorsorge 2020	CH	1'186'203	1'320'952
		TG	30'761	46'000
		Gemeinde	615	943
KANTONALE ABSTIMMUNGEN				
12. Feb.	Volksabstimmung zum Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Ja zu einer intakten Thurgauer Kulturlandschaft» (Änderung von § 77 der Kantonsverfassung)	TG	52'511	12'544
		Gemeinde	1'141	260
26. Nov.	Kreditbegehren von 26'880'000 Franken für Erweiterungsbau 2 der Pädagogischen Hochschule Kreuzlingen	TG	22'341	18'669
		Gemeinde	468	612
KOMMUNALE ABSTIMMUNGEN				
21. Mai	Verkauf des Grundstückes Parz. Nr. 590 inkl. dem in der Bauzone liegenden Teil der «ehemaligen Sekundarschulanlage Gristenbühl» in Neukirch		312	1'228

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

7. Juni *genehmigt:*
- Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016
 - Erteilung des Gemeindebürgerrechts
 - Kabak Muhammet
 - Buonanno Loredana
 - Rechnung 2016
 - Wahl der externen Revisionsstelle
 - Mitteilungen und Umfrage

-
7. Dez. *genehmigt:*
- Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2017
 - Erteilung des Gemeindebürgerrechts
 - Smith Damian Paul
 - Ariyathas Resisrala
 - Budget 2018
 - Investitionsplan 2019–2022
 - Finanzplan 2019–2022
 - Überführung Liegenschaft Gristenbühl vom Landkreditkonto ins ordentliche Finanzvermögen
-

Traktandum 3

Amt für AHV und IV

Am 31. Dezember 2017 waren bei unserer Zweigstelle folgende abrechnungspflichtige Mitglieder erfasst: 267 Selbständigerwerbende, 103 Nichterwerbstätige und 14 Abrechnungspflichtige für die Familienausgleichskasse.

An Rentner und Rentnerinnen mit Wohnsitz in unserer Gemeinde hat das kantonale Amt für AHV und IV im Jahr 2017 folgende Beträge ausbezahlt:

Art der Leistung	2017	2016	Betrag 2017
AHV	438	423	CHF 8'678'179.–
IV	83	80	CHF 1'336'022.–
EL (AHV und IV)	86	84	CHF 1'419'466.–

Die Leistungen anderer Ausgleichskassen wurden nicht berücksichtigt.

Arbeitsamt

Seit dem 1. März 2017 erfolgt die Anmeldung zum Bezug von Arbeitslosentaggeldern direkt beim RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum).

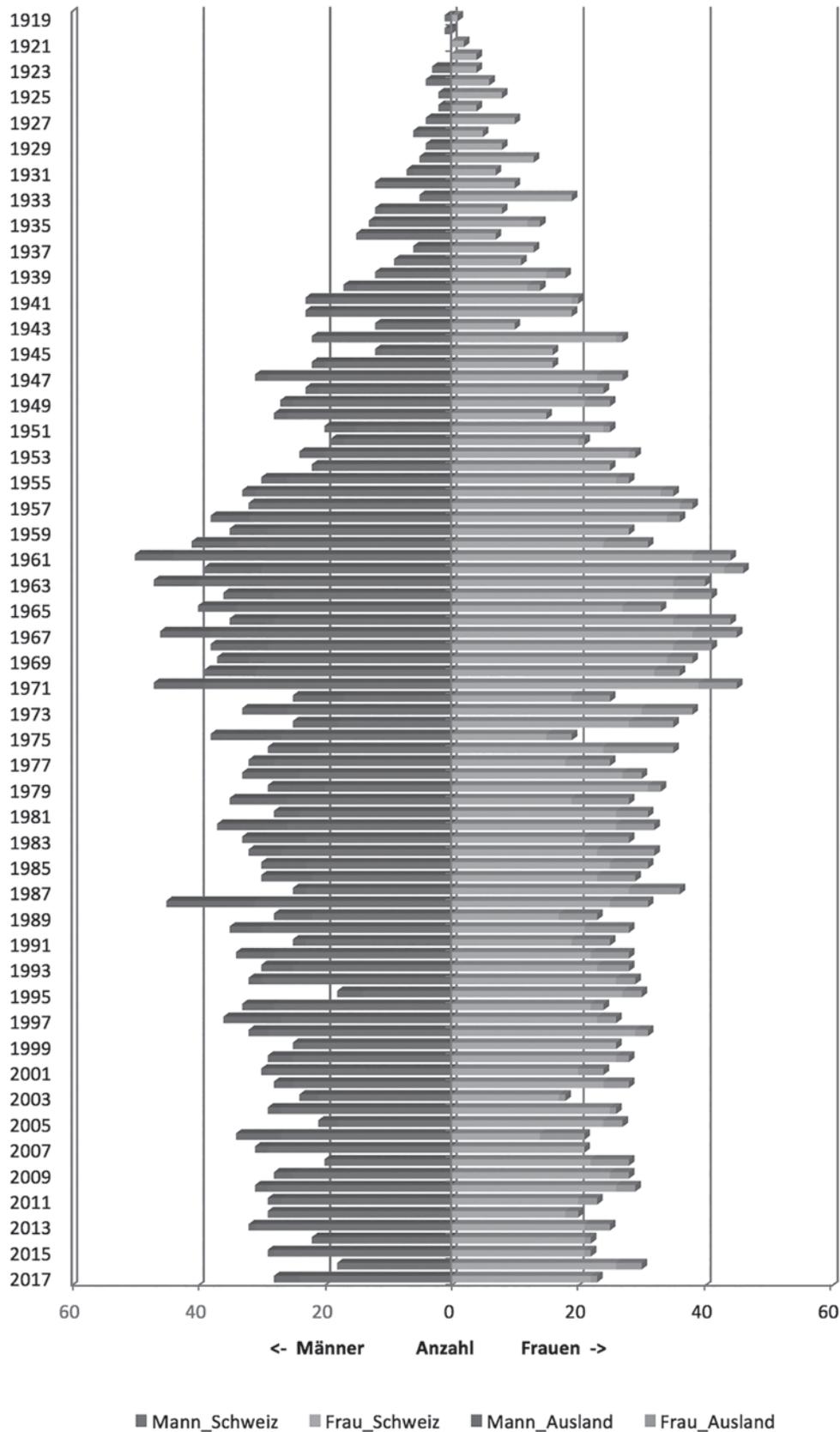
Einwohnerdienste

Die Einwohnerdienststelle registrierte 2017 295 Zuzüge und 308 Wegzüge.

Egnacher Bevölkerung		2017	2016
		4'692	4'681
Zusammensetzung:	SchweizerInnen	4'075 (86.8 %)	4'048 (86.48 %)
	AusländerInnen	617 (13.2 %)	633 (13.52 %)
Aufteilung nach Geschlecht	Weibliche Personen	2'297 (49.0 %)	2'289 (48.90 %)
	Männliche Personen	2'395 (51.0 %)	2'392 (51.10 %)
Aufteilung nach Konfession	Evangelisch	1'914 (40.8 %)	1'968 (42.04 %)
	Katholisch	1'495 (31.9 %)	1'494 (31.92 %)
	Konfessionslos/übrige Konfessionen	1'283 (27.3 %)	1'219 (26.04 %)

Die Einwohnerdienststelle erfasste 51 Geburten, 30 Eheschliessungen und 34 Todesfälle. Weiter wurden 329 Anträge für die Ausstellung einer Identitätskarte gestellt.

Jahrgängerstatistik 1919–2017



Traktandum 3

Steueramt – Erläuterungen zum Steuerertrag 2017

Die Nettoertrag der Gemeindesteuern liegt mit 5'093'269 Franken 1.9% über dem budgetierten Ertrag von 4'998'000 Franken und 2.6% über dem Vorjahresertrag. Das Wachstum wurde somit realistisch budgetiert. Bei den Steuern der natürlichen Personen liegt der Steuerertrag 15'000 Franken unter dem Budget, bei den juristischen Personen 90'000 über dem Budget.

8'700 Franken über der Budgetannahme liegen die Quellensteuern mit einem Ertrag von 118'700 Franken.

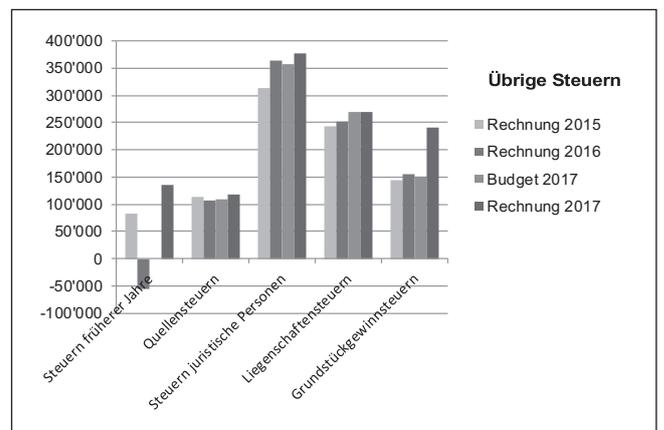
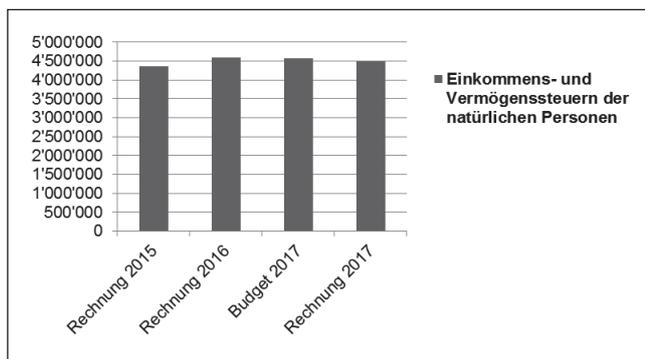
Bei den Liegenschaftensteuern wurde das Budget um 1'160 Franken nicht ganz erreicht. Bei den Grundstückgewinnsteuern konnte das Budget um knapp 91'000 Franken übertroffen werden.

Insgesamt sind bei den Steuern somit rund 170'000 Franken Mehreinnahmen gegenüber dem Budget zu verbuchen.

Die Steuerkraft pro Einwohner ist von 1'860 Franken auf 1'901 Franken gestiegen. Damit liegt die Gemeinde Egnach rund 100 Franken unter dem kantonalen Durchschnitt.

Allgemeine Gemeindesteuern	Rechnung	Budget	Abweichung
Einkommenssteuern NP Rechnungsjahr	4'062'123.45	4'130'000.00	-67'876.55
Einkommenssteuern NP frühere Jahre	-8'794.05		-8'794.05
Vermögenssteuern NP Rechnungsjahr	439'407.35	450'000.00	-10'592.65
Vermögenssteuern NP frühere Jahre	71'772.45		71'772.45
Quellensteuern	118'703.40	110'000.00	8'703.40
Gewinn- und Kapitalsteuern JP Rechnungsjahr	376'527.60	358'000.00	18'527.60
Gewinn- und Kapitalsteuern JP frühere Jahre	72'090.95		72'090.95
Total	5'131'831.15	5'048'000.00	83'831.15

Gemeindeanteil an kant. Steuern	Rechnung	Budget	Abweichung
Liegenschaftensteuern	268'842.20	270'000.00	-1'157.80
Grundstückgewinnsteuern	240'872.05	150'000.00	90'872.05
Total	509'714.25	420'000.00	89'714.25



Der allergrösste Anteil, nämlich 82 % aller Steuereinnahmen stammen aus den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen für das laufende Jahr. Die Quellensteuern der Ausländer/innen haben einen Anteil von 2 % und die Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen machen einen Anteil von 7 % an den gesamten Steuereinnahmen aus. Zusammen etwa 9 % des Ertrages werden über den Gemein-deanteil der kantonalen Steuern eingekommen.



Bau und Umwelt

Im Jahr 2017 war in der Politischen Gemeinde Egnach eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen.

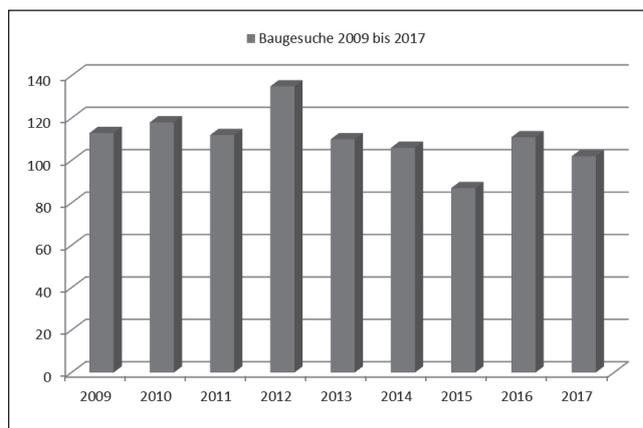
In der Abteilung Bau und Umwelt wurden 102 Baugesuche bearbeitet. Für energetische Massnahmen sind 11 Energie-Fördergesuche eingegangen. Durch die Baukommission wurden 11 Energie-Förderbeiträge zugesichert und 8 ausbezahlt.

Bei 3 Kulturschutzobjekten sicherte die Gemeinde Beiträge an die denkmalpflegerischen Massnahmen zu. Es konnten im Jahr 2017 drei Beiträge ausbezahlt werden.

Weiter sind folgende Gestaltungspläne durch das DBU genehmigt und durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt worden:

- Gestaltungsplan Hafenstrasse / neu
- Gestaltungsplan Wiedehorn / Teiländerung

Die Zonenplanänderung Kehlhof wurde aufgelegt und anschliessend dem DBU zur Genehmigung eingereicht.



Gemeinderat

Im Jahre 2017 hat sich der Gemeinderat insbesondere mit der Sanierung des Gemeindehauses und der Ortsplanungs- und Zonenplanrevision beschäftigt. Weiter konnten zwei Bauwerke fertiggestellt werden. Das neue Wasserreservoir Groossmorge und die regionale Tierkörpersammelstelle Ladreute wurden mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht und in Betrieb genommen.

Im Jahr 2017 traf sich der Gemeinderat zu 23 Abendsitzungen und 2 Nachmittagssitzungen. Insgesamt wurden 363 Traktanden beraten und beschlossen. An einem zweitägigen Workshop bereitete sich der Gemeinderat auf die GEWA18 vor und beriet die Finanz- und Investitionspläne.

Adolf Koch aus Steinebrunn startete am 1. Januar 2017 mit seinem Gemeinderatsmandat. Er wurde infolge Rücktritt von Alexander Huber, am 27. November 2016, im 1. Wahlgang gewählt. Der Gemeinderat ist zu einem gut funktionierenden Gremium zusammengewachsen. Den einzelnen Mitgliedern des Gemeinderates sind die Belange der Gemeinde Egnach und ihrer Bevölkerung sehr wichtig und gemeinsam setzen sie sich dafür ein. Es herrscht ein kollegiales und zielorientiertes Klima.

Der Gemeinderat tauscht sich immer auch mit anderen Behörden und Institutionen aus. So hat er sich im 2017 mit der Behörde der Volksschulgemeinde zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Gerne pflegt der Gemeinderat auch den Austausch mit den Nachbargemeinden, um sich bei der Bewältigung der öffentlichen Aufgaben abzusprechen.

Ein Highlight im 2017 war sicherlich die Gründung der Partnerschaft mit der Gemeinde Eriskirch, Deutschland. Die Gemeinde Eriskirch liegt genau gegenüber von Egnach am deutschen Bodenseeufer. Die Vertreter der Gemeinde Egnach wurden immer sehr herzlich in Eriskirch willkommen geheissen. Auch die Eriskircher besuchten die Gemeinde Egnach. So besuchte eine Delegation das Musikfestival Egnach oder die Schlussübung der Feuerwehr. Dies zeigt, dass sich auch die Vereine und Feuerwehren bereits angefreundet haben. Der Gemeinderat freut sich auch zukünftig auf viele schöne Begegnungen mit den Nachbarn aus Deutschland.



v.l.n.r.: Bürgermeister Arman Aigner und Gemeindepräsident Stephan Tobler besiegeln die Gemeindepartnerschaft

Schwerpunktprojekte

Folgende 2017 geplante Schwerpunkte konnte der Gemeinderat angehen oder umsetzen und grösstenteils auch abschliessen:

- Spatenstich und Bau der neuen Sporthalle Neukirch
- Projekt Sanierung Gemeindehaus
- Zentrumsplanung Egnach – Thurella Areal
- Anbau Werkhof – Einstellhalle und Entsorgungsplatz
- Neubau diverser Unterflurcontainer
- Wasserleitungsbau Schübshub-Häuslen
- Wasserleitungsbau Winden Ost-Schübshub
- Sanierung Bahnübergang Luxburgstrasse
- Regenabwasserleitung Steinebrunn
- Sanierung Strasse und Erdgasleitung Arbonerstrasse
- Sanierung Seewiesenstrasse und Ersatz Meteorwasserleitung
- Bau und Einweihung Wasserreservoir Groossmorge
- Bau und Einweihung Neubau regionale Tierkörpersammelstelle Ladreute
- Revision Ortsplanung und Zonenplan
- Schürfung der Quelfassung Atzenholz
- Personelle Aufstockung Abteilung Bau und Umwelt
- Fulloutsourcing der EDV
- Abstimmung Areal Gristenbühl
- Gründung Verein Zivilschutzregion Oberthurgau – Aktiv seit 1.1.2018
- GEWA'18
- Gründung Genossenschaft EGNISolar
- Neubau Radweg inkl. Strassensanierung Steinebrunn – Almensberg
- Planung Neubau Reservoir Sonnenberg
- Neuverpachtung Fischpacht 2018 – 2025; Wilerbach und Hegi-/Chrottenbach
- Neuverpachtung Jagdrevier Egnach 2018–2025
- Vernehmlassung Abwasserreglement
- Erstellung Sicherheitskonzept
- Planung einer Elektro Ladestation

Personelles

In der Verwaltung und im Werkhof fanden nur wenige Personalwechsel statt. Einerseits infolge Pensionierung und andererseits infolge Aufstockung. Auch das Team im Kinderhuus blieb im 2017 mehrheitlich konstant.

Verwaltung

In der Verwaltung gab es eine Kündigung. Daniela Rohner hat ihre Anstellung als Aushilfe bei der Gemeindeganzlei gekündigt. Ihre Stelle wurde nicht mehr besetzt. Die Abteilung Bau und Umwelt wurde um 90% aufgestockt. Am 1. Juni trat Agnes Stucki aus St. Gallen die neugeschaffene Stelle an. Nach 16 Jahren wurde Daniel Müller, Sachbearbeiter Finanzen per 31. Dezember 2017 pensioniert. Für Daniel Müller wurde per 1. Januar 2018 Marc Strässle aus St. Gallen angestellt.

Werkhof

Steves Mahungu wurde am 28. Februar aus der Schweiz ausgewiesen. Dieser Arbeitsplatz konnte am 1. April an Rahim

Askari, Neukirch vergeben werden. Am 11. September wurde Pamuk Kabak als Reinigungskraft im Werkhof, mit einem Pensum von 15% angestellt. Ursina Stäheli hat ihre Anstellung in der Badikasse Wiedehorn auf die kommende Saison gekündigt.

Kinderhuus Ladrüti

Marla Pires hat sich entschieden, für längere Zeit auf Reisen zu gehen und hat ihre Anstellung per Ende Januar gekündigt. Silvan Wichert, welcher schon ein Praktikum im Kinderhuus absolviert hatte, konnte ab 1. Januar 2017 die Stelle als Mitarbeiter Betreuung übernehmen. Seit August absolviert Daria Sperr ein 1-jähriges Praktikum. Erfreulicherweise ist das Team des Kinderhuus konstant.

Im Jahr 2017 konnte Rahel Abdiji ihr 10 jähriges Dienstjubiläum feiern. Wir bedanken uns bei Rahel Abdiji für die geleistete Arbeit und hoffen, dass sie dem Kinderhuus noch lange treu bleibt.

Das Team wird weiterhin durch Zivildienstleistende verstärkt: Ralph Enderle, Valentin Oberholzer und Flavio Manser haben das Team tatkräftig unterstützt.

Traktandum 3

Personalliste per 31. März 2018

Gemeindeverwaltung

Haselbach Peter	Leiter Abteilung Bau und Umwelt	100 %
Heierli Svenja	Sachbearbeiterin Sozialversicherungen	100 %
Meili Chandra	Sachbearbeiterin Kanzlei und Bestattungsamt	100 %
Mezger Eveline	Gemeindeschreiberin	100 %
Nold Sarah	Leiterin Einwohneramt	100 %
Oettli Irene	Sachbearbeiterin Bau und Umwelt	100 %
Palermo Laura	Sachbearbeiterin Finanzen und Steuern	100 %
Schenker Pius	Leiter Abteilung Soziale Dienste	80 %
Scherrer Monika	Leiterin Abteilung Finanzen	90 %
Strässle Marc	Sachbearbeiter Finanzen und Steuern	100 %
Stucki Agnes	Bereichsleiterin Hochbau	90 %
Jeya Esther	Lernende, 3. Lehrjahr	
Stäger Fabian	Lernender, 2. Lehrjahr	
Allenspach Nadine	Lernende, 1. Lehrjahr	

Werkhof mit Rietzelg

Bischof Reto	Leiter Werkhof	100 %
Feuz Christian	Hauswart Rietzelanlage	100 %
Füsi Imre	Bademeister/Mitarbeiter Werkhof	80 %
Hauser Stefan	Mitarbeiter Werkhof	100 %
Leopold Martin	Stellvertretender Leiter und Mitarbeiter Werkhof	100 %
Mühlemann Robin	Mitarbeiter Werkhof	100 %
Schallenberg Res	Mitarbeiter Werkhof	80 %
Strasser Remo	Brunnenmeister und Mitarbeiter Werkhof	100 %

Geschützte Arbeitsplätze

Wenger Christian	Mitarbeiter Werkhof
Askari Rahim	Mitarbeiter Werkhof
Kabak Pamuk	Reinigungskraft Werkhof

Kinderhuus Ladrüti

Abdiji Rahel	Sozialpädagogin	80 %
Büchler Silvia	Aushilfe/Hausdienst	25 %
Di Salvo Giovanna	Heimleiterin	100 %
Follador Simon	Sozialpädagogin in Ausbildung	60 %
Gruber Miranda	Sozialpädagogin und Stv. Heimleiterin	90 %
Hanhart Andrea	Sozialpädagogin	80 %
Hutter Stephanie	Sozialpädagogin	20 %
Kugler Laura	Sozialpädagogin in Ausbildung	60 %
Löpfe Timon	Praktikant	100 %
Rinaldi Maureen	Fachfrau Betreuung	80 %
Schmid Raffaella	Sozialpädagogin	80 %
Schneider Tabea	Sozialpädagogin	40 %
Sperr Daria	Praktikantin (bis 31.07.2018)	
Wichert Silvan	Mitarbeiter Betreuung	80 %

Angestellte im Stundenlohn

Diem Regula	Bibliotheksleiterin
Feuz Marianne	Aushilfe Rietzelanlage
Holzer Walter	Pflege Amphibienreservat Atzenholz
Michel Erika	Mitarbeiterin Badikasse Wiedehorn
Raimovic Fejzula	Aushilfsmitarbeiter Werkhof

Jahresberichte aus den Ressorts

RESSORT SICHERHEIT (Ressortleiter Adi Koch)

Feuerwehr

Von den Einsätzen her darf das Jahr 2017 mit etwas über 400 Einsatzstunden als ruhiges Jahr bezeichnet werden. Trotzdem gab es einige interessante und erwähnenswerte Anlässe und Aufgaben zu bewältigen.

An insgesamt 74 Tagen haben sich diverse Kameradinnen und Kameraden an kantonalen und regionalen Kursen mit den Kantonen AR, AI, St. Gallen und Thurgau zusammen aus- und weitergebildet. Gut ausgebildete und motivierte Kräfte sind wichtig zur Bewältigung der Einsätze und zur Erfüllung der vielseitigen Aufgaben.

Der Übungsbesuch im Jahr 2017 fiel sehr erfreulich aus. Mit 94.34 % wurden die Ergebnisse der letzten Jahre klar übertroffen.

Die Feuerwehr Egnach wurde im Jahr 2017 zu vier Brandereignissen gerufen. Zusätzlich standen Angehörige der Feuerwehr Egnach an acht Tagen wegen Wasser in Kellern im Einsatz.

Zusammen mit den 35 Wespeneinsätzen und einigen technischen Hilfeleistungen hat die Feuerwehr Egnach total 419 Einsatzstunden an 51 Einsätzen geleistet.

Zivilschutz

Das Zivilschutzjahr 2017 der Zivilschutzregion (ZSR) Arbon stand von Beginn weg unter einem besonderen Stern. So übernahm Major Ursin Camenisch für das letzte Jahr wiederum das Kommando von Charly Braun mit der Aufgabe, die Kommandoübergabe vorzubereiten und mitzutragen. Der bereits früh definierte Bataillonskommandant André Kurmann der Nachfolgeorganisation «Zivilschutzorganisation Oberthurgau» wurde somit bereits bei Jahresbeginn als Beobachter integriert.

Im Rahmen der Reorganisation wurde der designierte Bataillonskommandant André Kurmann im Bereich der Kaderdefinition und des Standortkonzeptes unterstützt. Ebenfalls wurden das Einsatzmaterial und die Fahrzeuge übergeben, wobei Fahrzeuge älteren Jahrganges aus den Beständen entfernt wurden.

Die Zivilschutzregion Arbon dankt vor allem den politischen Vertretern für die stetige und wohlwollende Unterstützung und allen Angehörigen für die Bereitschaft, besonders bei ungeplanten Einsätzen ohne grossen Vorlauf bereit zu stehen. Mit diesem letzten Bericht der Zivilschutzregion Arbon wird der neuen Organisation ein guter Start gewünscht und ein erfolgreiches zukünftiges Wirken.

RESSORT KULTUR TOURISMUS SPORT (Ressortleiter Michael Waldburger)

Betriebskommission Rietzelg – Mehrzweckhalle Rietzelg

Im Rahmen der Gesamtsanierung der Rietzelghalle stand 2017 die sechste Etappe an. Die Fenster im UG, EG und im OG (ohne Halle) konnten ersetzt werden. Weiter wurden die restlichen Türen im UG erneuert.

Total Sanierungskosten: Fr. 158'606.95

Die Rietzelganlage war auch in diesem Jahr wieder sehr stark ausgebucht. Nebst den Belegungen von Schule und Vereinen, fanden auch wieder Delegierten- oder Generalversammlungen, Sport- und Schulanlässe statt. Ein Engpass ist und bleibt jedoch der Sportbetrieb im Winter. Hier sind wir auf die Toleranz der Nutzer angewiesen und sind überzeugt mit der Eröffnung der neuen Sporthalle deutlich Abhilfe zu schaffen.

Spatenstich für die neue Sporthalle

Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Baukredit zugestimmt haben, konnte am 19. Mai bei Wind und Kälte der Spatenstich für die neue Dreifach-Sporthalle durchgeführt werden. Die IG-Sport organisierte den Anlass und die Gemeinde Egnach offerierte Bratwurst, Chips und Getränke. Viele wetterfeste Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung.

Die Bauarbeiten sind auf Kurs und die Sporthalle kann im Februar 2019 in Betrieb genommen werden.



Vertreter der Politischen Gemeinde und der Volksschulgemeinde, der Bauherrschaft und der Vereine setzten den ersten Stich für die neue Dreifach-Sporthalle

Kulturkommission

Die Kulturkommission konnte dieses Jahr wiederum mit den in den Vorjahren erarbeiteten Grundlagen arbeiten. So wurden die Anlässe Neujahrs- und Neuzuzügerbegrüssung, die Bundesfeier und die Volljährigkeitsfeier erfolgreich organisiert und durchgeführt. Die Kulturkommission als Drehscheibe zwischen ortsansässigen Vereinen, Kulturschaffenden und der Gemeinde konnte gestärkt werden.

Bereits zum dritten Mal durfte die Kommission die Bevölkerung zu einer Ausstellung im Gemeindehaus einladen. Das Thema «Tagtraum» von Mirjam Wanner weckt die Fantasie und soll die Besucherinnen und Besucher beflügeln und inspirieren. Die Bilder mit jungen Gesichtern aus der Gemeinde Egnach werden noch bis im Sommer 2018 im Gemeindehaus präsentiert.



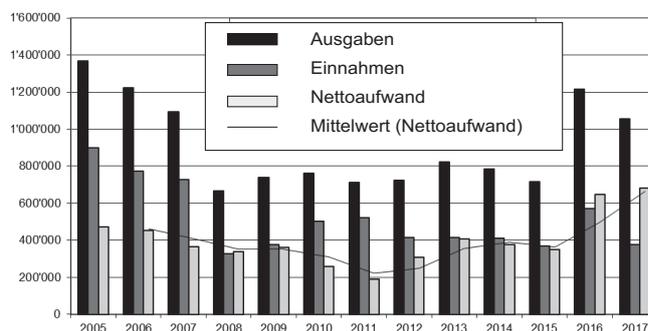
Fotografie von Mirjam Wanner zum Thema «Tagtraum»

RESSORT SOZIALES (Ressortleiterin Christina Holzer)

Sozialhilfe

Im Jahr 2016 mussten sieben Kinder in Heimen oder Pflegefamilien fremdplatziert werden. Bis auf ein Kind konnten die Massnahmen im Jahr 2017 wieder aufgehoben werden. Die Kinder konnten wieder zu den Eltern zurück oder es wurde eine andere Lösung gefunden. Demgegenüber mussten Familienbegleitungen installiert werden. Damit wird versucht, weitere Fremdplatzierungen abzuwenden. Die Rechnung wurde daher trotz der aufgehobenen Platzierungen stark belastet.

Die Fürsorgekommission behandelte ihre Geschäfte in sechs Sitzungen. Im Jahr 2017 wurden 48 Sozialhilfeeinheiten von unserer Fürsorgestelle finanziell unterstützt. Total bezogen 63 Personen wirtschaftliche Sozialhilfe. Darunter waren 14 Kinder. Ausserdem wurden vier Personen ohne finanzielle Unterstützung betreut. Zudem wurden sechs Lohnverwaltungen ausgeführt.



Kommission für Integration

Ende April 2017 wurde ein Dankes Anlass für die Paten durchgeführt, welcher in der Winterlandschaft bei einer Waldhütte mit Grillieren und gemütlichem Beisammensein genossen wurde. Das Gruppenpatenschaftsprojekt wurde aufgrund fehlender Kapazitäten einiger Freiwilligen (Arbeit, Studium, etc.) für den Moment eingestellt.

Die gemeindeeigenen und kostenlosen Deutsch- und Mathematikurse werden weiterhin von freiwilligen und passionierten Einwohnern durchgeführt. Die Kurse finden sehr guten Anklang bei den Teilnehmenden und die Rückmeldungen der Lehrer sind ebenfalls durchwegs positiv.

Alimenteninkassostelle

Die Gemeinde bevorschusste in 13 Fällen die Unterhaltszahlungen und leistete in sechs Fällen Unterstützung im Alimenteninkasso. Der Rücklauf der bevorschussten Zahlungen hält sich auf sehr tiefem Niveau. Dies liegt daran, dass Schuldner teilweise finanziell nicht selbständig sind, der Wohnort unbekannt oder im Ausland ist. Von 105'087 Franken Alimentenauszahlungen konnten lediglich 31'700 Franken bei den Schuldnern wieder eingetrieben werden. Dies entspricht einem Rücklauf von 30 %.

Asylwesen

Unsere Gemeinde beherbergte im Jahr 2017 total 10 Asylbewerber aus den Ländern Afghanistan, Eritrea, Irak, Kongo, Somalia und Sri Lanka.

Mit Hilfe der Kommission für Integration konnten die Asylbewerber immer wieder beschäftigt werden und bei diversen Veranstaltungen anwesend sein oder gar mithelfen.

Das Staatssekretariat für Migration vom Bund hat bei vier Personen das Asylverfahren abgelehnt. Die Betroffenen mussten das Land verlassen.

RESSORT GESUNDHEIT (Ressortleiterin Priska Lang)

Der Gemeindeanteil für die stationäre Pflege in Alters- und Pflegeheimen hält sich auf hohem Niveau im budgetierten Rahmen.

Mehraufwendungen von rund 10'000 Franken ergaben sich bei Spitexorganisationen ohne kommunalen Leistungsauftrag. Dabei fallen Restkosten an, die die Gemeinde ebenfalls zu finanzieren hat.

Bei den Beiträgen an private Institutionen handelt es sich um gemeinwirtschaftliche Leistungen der Spitex. Diese Budgetüberschreitung von über 23'000 Franken ergibt sich vor allem aus höheren Personalkosten. Der Markt beim Pflegepersonal ist ausgetrocknet, und oftmals lässt sich dieses nur über teure Personalvermittlungsbüros rekrutieren. Die Restfinanzierung der Gemeinde für Pflegestunden ist tiefer ausgefallen. Das hat mit weniger aufwendigen Fällen zu tun.

Erstmals in der Rechnung erscheinen Ausgaben für Entlastungsdienste für pflegende Angehörige. Diese Kosten des «Roten Kreuzes Thurgau» werden nach einer genauen Bedarfsabklärung erhoben. Für 2017 waren diese Aufwendungen in der Höhe von knapp 10'000 Franken noch nicht vorhersehbar, wurden aber für das laufende Jahr so budgetiert.

Die Mehrausgaben im Bereich Gesundheit von etwa 5,2% gegenüber dem Budget widerspiegeln die allgemeine Zunahme der Kosten im Gesundheitswesen.

Die Zusammenarbeit mit der Spitex RegioArbon funktioniert gut und auch mit den Heimen sind wir in regelmässigem Austausch.

RESSORT GESELLSCHAFT (Ressortleiterin Verena Marti)

Kinderhuus Ladrüti

Im Verlauf des Jahres sind 4 Kinder und Jugendliche ausgetreten; wovon in 3 Fällen eine geplante Rückführung in die Herkunftsfamilie gelungen ist.

Im Februar, August und November sind auch wieder Kinder eingetreten, sodass das Kinderhuus meist voll belegt war.

Auf Grund der verschiedenen Wechsel in der Kindergruppe und der steigenden Komplexität der Fälle, die platziert werden, gab es diverse herausfordernde Situationen zu bewältigen.

Dies ist dem hoch professionellen Team des Kinderhuus dank guter Zusammenarbeit mit Behörden, Angehörigen und den Schulen gelungen.

An dieser Stelle soll den verschiedenen Stellen, welche mit dem Kinderhuus zusammenarbeiten für das Engagement herzlich gedankt werden.

Das pädagogische und das Angehörigen-Arbeit Konzept wird laufend aktualisiert und weiter bearbeitet. Aus diesem Grund wurden verschiedene Angehörigen-Anlässe und Treffen mit Wochenend- und Ferienfamilien durchgeführt. Das Angebot dieser Anlässe wurde geschätzt und genutzt. Die Anlässe waren für die Kinder und Jugendlichen eine willkommene Abwechslung im Kinderhuus Alltag.

Ein Highlight war sicher das im Juni durchgeführte Sommerfest, zu dem Angehörige, Freunde, ehemalige Jugendliche und Mitarbeitende eingeladen wurden. Bei strahlendem Wetter wurde in ausgelassener Stimmung geschwätzt, gespielt und genossen.

Eine Abweichung gegenüber dem Budget 2017 ist bei den Löhnen entstanden. Aktuell beschäftigt das Kinderhuus keine Lernenden, dafür wurde eine Praktikantin eingestellt sowie das Pensum einer Sozialpädagogin erhöht.

Generell wurde im 2017 gut gewirtschaftet, sodass die Rechnung 2017 einen Vorschlag von knapp Fr. 44'000 aufweist.

Jugendkommission, JUKO

Die Jugendkommission Egnach besteht nun bereits seit über drei Jahren. Im Januar 2017 wurde die zweite Wahl für die Mitglieder der Juko Egnach durchgeführt. Als Vertreter der Kinder und Jugendlichen wurden Fabian und Cyril Gschwend, Anna Benz und Marco Ruhstaller gewählt. Martin Eugster wurde als Erwachsenenvertreter wiedergewählt. Bestätigt als Vertreter der Volksschulgemeinde wurde Thomas Kreis und als Vertreterin der Kirchgemeinden übernahm Christa Kamm-Sager, als Ersatz für Matthias Hüberli, Einsitz in der Jugendkommission. Verena Marti präsidiert die Kommission als Ressortleiterin Gesellschaft.



Die Jugendkommission in aktueller Zusammensetzung v.l.n.r.: Thomas Kreis, Anna Benz, Verena Marti, Präsidentin, Fabian Gschwend, Christa Kamm-Sager, Cyril Gschwend, Martin Eugster und Marco Ruhstaller

Im vergangenen Jahr durfte die Jugendkommission einige tolle Dinge realisieren und spannende Anlässe durchführen. Nebst der bald etablierten Berufsbörse «Boxenstopp», die im Herbst mit verschiedenen Gewerbebetrieben des Gewerbevereins Egnach durchgeführt wird, kam die Juko-Arena zum Thema «Sind wir alle Suchtis?» dazu. Dabei ging es um mediale Sucht und Abhängigkeiten. Auch dieser Anlass war gut besucht und

er ermöglichte es den Besuchern offene Fragen direkt an die Podiumsteilnehmer, die zum Teil aus Fachpersonen bestand, zu stellen.

In Wiedehorn installierte das Werkhofteam das neue Event-Modul mit Trampolin im Wasser. Der Spielplatz an der Wilenstrasse in Egnach ist fertiggestellt und bietet ein vielseitiges Angebot für Familien.

Familienkommission

Die Familienkommission führte im Jahr 2017 eine Bedarfsabklärung für eine ausserfamiliäre Betreuung am Mittag und Nachmittag durch. Bei der Umfrage wurde ein Bedarf angegeben, jedoch bei der definitiven Anfrage leider nicht. Aufgrund dessen entschied die Familienkommission keinen Mittagstisch und Randzeitenbetreuung in Steinebrunn einzuführen.

Kommission für Altersfragen

Die Kommission für Altersfragen hat das Jahr 2017 zum «Demenzjahr» erklärt und eine Veranstaltungsreihe zum Thema organisiert. Ein Referat eines Facharztes mit anschliessender Diskussion zu Formen, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, eine Lesung mit Christiane Fischer, ein Kinoabend in der Bühne Lengwil und eine Podiumsdiskussion mit Ärzten, Angehörigen, Vertretern von Pro Senectute, Amt für Gesundheit, Alzheimer Thurgau und den psychiatrischen Diensten. Abgerundet wurden zwei Anlässe mit einem feinen Apéro riche, spendiert von den vier Alters- und Pflegeheimen der Gemeinde.

Am Ende des Jahres durfte die Kommission für Altersfragen überraschend den Fokuspreis im Wert von 1'000 Franken, verliehen durch die Alzheimervereinigung Thurgau, entgegennehmen. Die festliche Übergabe fand im Alterswohnheim Neukirch statt und kürte somit den Höhepunkt des Jahres. Die Kommission freut sich sehr, dass das Demenzjahr grossen Anklang in der Bevölkerung gefunden hat. Mit dem gewonnenen Beitrag konnte die Kommission den Flyer mit regionalen Angeboten zum Thema Demenz ausarbeiten, welcher bereits in alle Haushaltungen versendet wurde.



Gemeinderätin Verena Marti nimmt den Fokuspreis von Daniel Wittwer entgegen

RESSORT UMWELT, STRASSEN, LANDWIRTSCHAFT (Ressortleiter Luzi Tanner)

Strassenunterhalt

Die jährlichen Unterhaltsarbeiten umfassten die Strassen und die Strassenschachtreinigung. Weiter wurden folgende Strassenstücke mit einem Reparaturbelag als Werterhaltung versehen.

- Balgen – Hegi
- Balgen – Muolen
- Balgen – Lengwil

Bei folgenden Strassen erfolgte eine Randverstärkung mittels Geröllbetonbankett und anschliessendem Einbau von Reparaturbelag.

- Langgreut – Hungerbühl
- Teilstück Praliswinden
- Teilstück Almensbergstrasse

Weiter wurde der Nussbaumweg, der bei der damaligen Erschliessung nicht auf die Endausbaubreite erstellt wurde, mittels Kofferverbreiterung und einer Belagsergänzung mit Randabschlüssen fertig gestellt. Die Baustelle konnte innerhalb des budgetierten Betrages abgeschlossen werden.

Die Strassenbauarbeiten an der Roggwilerstrasse und an der alten Poststrasse wurden mit dem Deckbelagseinbau im Sommer 2017 abgeschlossen.

Das Strassenteilstück in Erdhausen vom ehemaligen Restaurant Linde bis Liegenschaft Martin Müller wurde ebenfalls im Sommer 2017 mit einem Deckbelag versehen und damit die Sanierung abgeschlossen. Die Arbeiten konnten innerhalb des Budgets abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung liegt vor.

Die Sanierung der Seewiesenstrasse wurde im Herbst 2017 zusammen mit dem Ersatz der Meteorwasserleitung gestartet. Die Bauarbeiten werden erst im Sommer 2018 mit dem Deckbelagseinbau abgeschlossen.

Zusammen mit den Werkleitungsausbauten von Winden nach Schübshub wurde das Ingenieurbüro NRP AG beauftragt die Strassensanierung Ortseingang Winden bis Gemeindegrenze Egnach/Roggwil in Schübshub zu planen. Die Sanierung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2018.

Energiekommission

Die Energiekommission organisierte wieder einige Anlässe. So lud sie im Frühling alle Einwohnerinnen und Einwohner zu einer Besichtigung der ARA Morgental in Arbon ein. Neben der Abwasserreinigungsanlage konnte auch der Energiepark besichtigt werden. Darin wird Strom mit Wasserkraft und Sonnenenergie sowie Wärme mit Holz aus Bauschutt produziert.

Traktandum 3

Weiter fand im Herbst der Umwelt-Zmorge in der Bio-Beiz Mausacker statt. Die beiden Studenten Sandra Hollenstein und Lucas Meile hielten ein Referat über das Thema «Transition Towns», ein Konzept, dass Umwelt- und generell Nachhaltigkeitsfragen in die Gemeinde bringt. Bei Kaffee und Zopf tauschten sich die Anwesenden über das Thema aus.



Sandra Hollenstein und Lucas Meile referieren über Nachhaltigkeit

Dann hat sich die Energiekommission mit dem Thema Elektrofahrzeuge beschäftigt und beschlossen, in der Gemeinde eine Elektro-Ladestation zu installieren.

Im 2017 wurde erstmals der Umweltpreis, welcher mit 1'000 Franken dotiert ist, vergeben. Preisträgerin ist Marlen Kuhn aus Egnach. Sie hat in den letzten Jahren diverse Anstrengungen unternommen, um den CO₂-Ausstoss und den Energieverbrauch zu reduzieren.

Die E-Bikes erfreuen sich grosser Beliebtheit. So wurden sie im Jahre 2017 31 Mal ausgeliehen und es wurden damit total 2'057 Kilometer zurückgelegt.

Energieberatungsstelle

Die Gemeinde Egnach gehört der Regionalen Energieberatungsstelle in Amriswil an. Im Rahmen des Förderprogramms wurden in der Gemeinde Egnach folgende Investitionen in Franken ausgelöst:

	GEAK (Gebäudeenergienachweis der Kantone) Energiediagnose	Gebäudehüllensanierung TG
Zahlungen	3'000	65'560
Investitionen	5'980	1'009'807
Zusagen	5'000	59'630
	Gesamtsanierung GEAK	Komfortlüftungsanlage
Zahlungen	15'060	
Investitionen	196'500	
Zusagen	60'000	3'500
	Wärmepumpenanlage	Holzfeuerungen bis 70 kW
Zahlungen	10'500	6'000
Investitionen	93'719	51'900
Zusagen	38'250	
	Batteriespeicher	Ersatz von Umwälzpumpen
Zahlungen	10'029	2'200
Investitionen	31'622	5'637
Zusagen	15'408	2'200

RESSORT PLANUNG UND VER- UND ENTSORGUNG (Ressortleiter Stephan Tobler)

Friedhofkommission

Das Bedürfnis an einem Platz im Gemeinschaftsgrab ist im Laufe der Jahre stark angestiegen. Auch bei der katholischen Kirche wurde das Bedürfnis angemeldet, eine Lösung mit Beschriftungstafeln anzubringen. Aus diesem Grund wurde beim bestehenden Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Winzelnberg ein Stein befestigt, auf welchem Grabschilder angebracht werden können. Im gleichen Stil wie das Gemeinschaftsgrab auf dem evangelischen Friedhof. Angehörige von beigesetzten Personen dürfen die Beschriftung auch nachholen und beim Bestattungsamt die Bestellung aufgeben.

Tierkörpersammelstelle Ladreute – Ein Tag der offenen Tür

Die regionale Tierkörpersammelstelle Ladreute (TKS) wurde fertiggestellt. Die Bevölkerung von Egnach und Umgebung konnte den Neubau anlässlich eines Tages der offenen Tür besichtigen. Zahlreiche geladene Gäste und Interessierte informierten sich über den Neubau. Am offiziellen Einweihungsakt begrüßte Stephan Tobler die Vertreter der umliegenden Gemeinden, die sich finanziell am Bau beziehungsweise am Betrieb der Tierkörpersammelstelle beteiligen. Konkret sind es Egnach als Standortgemeinde, Arbon, Amriswil, Dozwil, Romanshorn, Salmsach, Roggwil, Steinach, Uttwil, Hefenhofen und Sommeri. Seit Januar 2017 sind auch Horn, Tübach und Berg SG dabei, weil die Sammelstelle in Rorschach aufgehoben wurde. Die alte Anlage entsprach den technischen, hygienischen und tierseuchenpolizeilichen Vorschriften nicht mehr. Die neue Anlage schneidet in energetischer Hinsicht besser ab als die alte und verspricht in Bezug auf Reinigung und Unterhalt Vorteile. Zudem sind Kapazitätsreserven berücksichtigt. Rolf Hofer von Hoferarchitektur GmbH, Reto Bischof, Leiter Werkhof und Peter Haselbach, Leiter Bau und Umwelt, erklärten den Besuchern Bauweise und Betrieb der neuen Anlage und beantworteten Fragen. Die Mitarbeiter des Werkhofes haben eine Festwirtschaft betrieben, in der sich die Besucher bedienen konnten.



Die neue TKS am Tag der offenen Tür vom 2. Dezember

Gasversorgung

Die Tarife für Erdgas und Netznutzung wurden für 2017 wiederum durch eine externe Firma berechnet. Aufgrund dieser Bewertung wurden die Tarifstruktur und der Preis angepasst.

Vom Vorlieferanten sind für das Jahr 2018 keine Gaspreiserhöhungen in Aussicht gestellt, obschon sich die CO₂-Abgabe um 0,21 Rp./kWh erhöht. Der Gaspreis kann für das Jahr 2018 bei einem Verbrauch bis 10'000 kWh/Jahr um 0.59 Rp./kWh und bei einem Verbrauch ab 10'000 kWh/Jahr um 0.28 Rp./kWh gesenkt werden.

Im Jahr 2017 wurde die Baustelle der Erdgasleitung Kreisel Neukirch bis Klösterli abgeschlossen und abgerechnet. Die Bauabrechnung liegt vor.

Die Sanierung der Erdgasleitung in der Arbonerstrasse Kreisel Neukirch bis Dorfende konnte nicht wie geplant im Jahr 2017 erledigt werden, da Einsprachen zur Sanierung der Arbonerstrasse durch den Kanton Thurgau offen waren. Diese konnten in der Zwischenzeit bereinigt werden. Der Baubeginn hat sich deshalb auf Februar 2018 verschoben.

Wasserversorgung

Im bestehenden Leitungsnetz sind im Jahr 2017 dreizehn Leitungsbrüche saniert und zwei Hydranten repariert worden. Der Wasserverlust im Netz betrug im Jahresdurchschnitt 7.5 %, was als gut bezeichnet werden kann.

Auch 2017 wurden im Wassernetz monatlich Proben entnommen. Sämtliche Proben entsprachen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen für das Trinkwasser. Die chemischen Analysen des Grundwassers in Steinebrunn und des Quellwassers im Atzenholz wurden durchgeführt und entsprachen stets den Anforderungen.

Das eigenproduzierte Trinkwasser weist eine hohe Qualität auf.

Gestützt auf die generelle Wasserversorgungsplanung wurde im Jahr 2017 der Neubau des Trinkwasser-Reservoirs Groossmorge in Winden fertiggestellt und in Betrieb genommen. Im Neubau wurde eine neue Steuerung für die gesamte Wasserversorgung eingebaut und in Betrieb genommen. An diese werden alle zukünftigen steuerungsrelevanten Objekte der Wasserversorgung mittels Glasfaserkabel angeschlossen.

In Winden wurde ab der Kreuzung St. Gallerstrasse/Kreuzstrasse bis zur Bahnunterführung der alten Poststrasse die alte Gussleitung ersetzt und fortfolgend ein Neubau bis zum Reservoir Groossmorge erstellt.

Weiter wurde die Quelle Atzenholz neu geschürft und ans neue Reservoir Groossmorge angeschlossen. Sie liefert pro Jahr ca. 40'000 m³.

Traktandum 3

Somit sind die Zu- und Ableitungen zum Reservoir in Winden saniert.

Der Ausbau vom östlichen Ortseingang Winden nach Schübshub, Erbel und Häuslen wurde 2017 geplant und wird im 2018 erstellt. Weiter wurde das Reservoir Sonnenberg mit den Zu- und Ableitungen zum Reservoir Groossmorge projektiert und bei den kantonalen Stellen Thurgau und St. Gallen zur Bewilligung eingereicht.

Die Ausbauarbeiten gemäss GWP kommen zeitlich wie geplant voran.

Einweihung Reservoir Groossmorge

Mit einem Fest für die ganze Bevölkerung lud der Gemeinderat Egnach am 30. September zum Tag der offenen Tür beim Neubau Reservoir Groossmorge in Winden ein. 15 Monate betrug die Bauzeit des Jahrhundertbauwerks, welches das alte Reservoir Winden 1 ersetzt.

Die Bedeutung des Wassers ist sehr hoch, sei es für die Ernährung, die Hygiene, als Energiequelle und für die biologische Vielfalt. Deshalb ist der Neubau ein wichtiger Meilenstein in der Dorfgeschichte von Egnach.

Pastoralassistent Christian Fischer und Pfarrer Gerrit Saamer sprachen mit den Versammelten ein Segensgebet für die Menschen, welche am Werk arbeiteten und für diejenigen, welche es nutzen bis in die nächsten Generationen.

Weiter wurde die Einweihungsfeier durch das Alphontrio Egnach musikalisch umrahmt.

Das Projekt wurde von der Planung bis zur Fertigstellung durch Harry Reinert vom Ingenieurbüro IWP Weinfeldern betreut. Am Objekt nach neuestem Stand der Technik wurden 530 m³ Beton und 95 Tonnen Armierungseisen verbaut.

Der Aushub von 2300 m³ wurde grösstenteils wieder gebraucht. Das Reservoir ist mit einer Erdschicht zugedeckt, damit sich das Wasser im Sommer nicht erwärmt. Der entstandene Erdhügel ist wieder begrünt. Sichtbar bleibt nur der Eingangsbereich zum Schieberhaus mit Flügelmauern und Steinverbau.

Die Bauzeit des Reservoirs verlief ohne Pannen und Unfälle.

Das Reservoir besteht aus zwei Kammern mit je 450 m³ Fassungsvermögen. Der Inhalt wird normalerweise etwa einmal pro Tag geleert und wieder mit aufbereitetem Bodenseewasser und kleinem Anteil Quellwasser vom Atzenholz und etwas Grundwasser gefüllt. In Spitzenzeiten werden die Kammern bis dreimal pro Tag geleert bzw. umgewälzt.

Die Besucher nutzten die Gelegenheit, ins Innere des Reservoirs zu steigen und die imposanten Rohre und Pumpen zu bestaunen.

Insgesamt waren 17 Firmen am Bau beteiligt.



Christian Fischer und Gerrit Saamer segnen das Wasserreservoir am Wassertag

Kanalisationsunterhalt

Damit die Leitungen und Spezialbauwerke, wie Pumpenanlagen und Hebewerke, funktionstüchtig bleiben war auch im Jahr 2017 ein permanenter Unterhalt notwendig. Durch die jährlichen Spülarbeiten in einem Fünftel der Gemeindeleitungen wird ein ungehinderter Abfluss gewährleistet. Im Unterhalt wurden in der «Zone Egnach» die Mischabwasserkanäle mit Hochdruck gespült.

Weiter wurden an diversen Orten Meteor- und Schmutzwasserkanäle mit Hochdruck gespült und mittels Kanal-TV aufgenommen. Die Firma SBU, Rorschach wird aufgrund der Datenauswertung die zu sanierenden Teilstücke in einem Plan darstellen. Es ist wichtig, dass die Leitungen in einem Turnus gespült und mit der Kamera befahren werden, damit eine langfristige Sanierungsplanung erfolgen kann.

Mit dem Ersatz der Meteorwasserleitung in der Seewiesenstrasse konnte im Herbst 2017 begonnen werden. Diese Arbeiten sind Anfangs 2018 abgeschlossen.

Für die Regenabwasserleitung Steinebrunn vom Unterdorf bis Ringstrasse konnte im Frühling 2017 ein Ersatzbau erstellt werden. Das Projekt wurde trotz aufwendigen Altlasten, Entsorgungen aus einer ehemaligen Kehrichtdeponie, innerhalb des Budgets abgeschlossen. Die Bauabrechnung liegt vor.

Die Meteorwasserleitung am Schilfweg muss saniert werden, da sie durch die vielen Fräsarbeiten aufgrund von Wurzeleinwuchs beschädigt ist. Es besteht die Gefahr, dass sie örtlich einstürzt und somit das Regenwasser nicht mehr abgeleitet werden kann. Das Büro Wälli Ingenieure AG hat ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet, welches voraussichtlich im Frühling 2018 ausgeführt wird.

Zusammen mit der Planung des Wasserleitungsausbaus Winden/Schübshub/Häuslen wird die abwassertechnische Erschliessung der Liegenschaft im Rosengarten und von drei Liegenschaften in Schübshub, welche abwassertechnisch noch nicht erschlossen sind, geplant.

Raumentwicklung

Die laufende Ortsplanungsrevision ist anspruchsvoller als erwartet. Nachdem viele Wünsche, Anliegen und Anträge von Grundeigentümern beim Gemeinderat eingegangen sind, ging dieser zusammen mit dem Ortsplaner an die Arbeit und erarbeitete einen Entwurf für einen neuen Zonenplan. Der Entwurf des Zonenplanes sowie ein Entwurf des Baureglements wurde zur Vorprüfung dem Amt für Raumentwicklung eingereicht. Während der Vorschlag des Baureglements, welches sich weitgehend auf die Version des gemeinsamen Reglements der Regionalplanungsgruppe abstützte, positiv und beinahe ohne Kommentar angenommen wurde, sah es mit dem Zonenplan anders aus. Es können Neueinzonungen nur noch in Kompensation vorgenommen werden. Anpassungen an die Weilerzone kommen aufgrund übergeordneter Gesetzgebung derzeit nicht in Frage. Weiter müssen auch die kommunalen Richtpläne Siedlung und Verkehr überarbeitet und angepasst werden. Planer und Gemeinderat arbeiteten intensiv an den Plangrundlagen, um die Vorgaben gemäss dem rund 50-seitigen Vorprüfungsbericht zu erfüllen. Dabei waren viele Gespräche mit Grundeigentümern notwendig. Diese hatten zum Teil auch Betriebs- oder Ausbaukonzepte vorzulegen. Der Gemeinderat plant, den Zonenplan mit Baureglement im Frühsommer 2018 öffentlich aufzulegen und im Herbst 2018 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung mit diesem Thema anzusetzen.

Parallel zur Zonenplanrevision laufen drei weitere schwergewichtige Planungsarbeiten. Bereits seit einigen Jahren läuft die Entwicklung für das Thurella-Areal. Vorgesehen ist, die Grundstücke der Thurella von einer Gewerbezone in eine Zentrumszone Z4 umzuwandeln. Damit durch den Kanton und die Gemeindeversammlung eine solche Zonenplanänderung genehmigt werden kann, ist ein genehmigungsfähiger Gestaltungsplan vorzulegen. Ein Entwurf des Gestaltungsplanes liegt vor und soll im Frühjahr 2018 in die Vorprüfung an das Amt für Raumentwicklung. Parallel sind Thurella und Gemeinderat in engem Kontakt, um eine Lösung für eine freiwillige Mehrwertabgeltung zu schaffen.

Ein weiteres schwergewichtiges Projekt ist das Luxburgerfeld. Auf Gesuch der Grundeigentümer wurde das Gestaltungsplanverfahren durch den Gemeinderat beschlossen und in Kraft gesetzt. Der Kanton fordert für Entwicklungen derartiger Flächen als Grundlage einen Wettbewerb. Deshalb haben die Eigentümer entschieden, einen Studienwettbewerb mit verschiedenen Architekturbüros durchzuführen. Der von einer Jury auf den ersten Platz gesetzte Vorschlag soll dann weiterbearbeitet und als Grundlage für einen Gestaltungsplan genutzt werden. Eine Umzonung ist für das Luxburgerfeld nicht vorgesehen. Eine Verdichtung ist seitens Kanton Voraussetzung für eine Genehmigung.

Ein Studienwettbewerb wurde durch die Grundeigentümer auch für die Aachwiese in Egnach durchgeführt, nachdem

einem Gestaltungsplan durch den Kanton die Genehmigung verweigert wurde. Dieser Studienwettbewerb dient hier ebenfalls als Grundlage für einen Gestaltungsplan, der eine verdichtete Bauweise vorsehen muss.

Damit die Gebiete nördlich der Bahnlinie genügend erschlossen werden und der gesamte Verkehr nicht mitten durch das Dorf geführt wird, muss die Bucherstrasse ausgebaut und mit einem neuen Kreisel bei der Romanshorerstrasse integriert werden. Der Kreisel bei der Romanshorerstrasse wird durch den Kanton erstellt, während es sich bei der Bucherstrasse, die mit einem getrennten Fuss-/Radweg ausgestattet werden soll, um eine Gemeindeangelegenheit handelt. Eine wichtige Voraussetzung in diesem Zusammenhang ist auch der Bahnübergang und die Kreuzung Luxburgstrasse/Wilenstrasse. Nach der Genehmigung des Kredites und der Bereinigung der Einsprachen werden die Bauarbeiten im Frühjahr 2018 aufgenommen.

Das Projekt Gristenbühl wurde nach der Ablehnung des Verkaufs durch die Stimmbürgerschaft sistiert. Das Grundstück wurde ins ordentliche Finanzvermögen übertragen und soll im Moment nicht verkauft werden. Das «neue» Schulhaus wird als Zwischennutzung der Gemeindeverwaltung, während der Gemeindehaussanierung, dienen und das alte Schulhaus ist weitgehend vermietet.

Zinctec-Areal

Die Zinctec AG hat angekündigt, ihren Betrieb Ende April 2018 einzustellen. Was hat das für Auswirkungen auf die Zonenplanung? In der laufenden Zonenplanrevision wird diese Fläche keine Änderungen erfahren. Eine Umzonung ist aktuell keine möglich, weil hier Industriehallen stehen und das Gelände im Altlastenkataster aufgeführt ist. Vor einer Altlastensanierung und einem Rückbau ist eine Umzonung definitiv kein Thema. Ein Gesuch liegt bis heute weder für eine Umzonung noch für eine Altlastensanierung vor. Wie weit später eine Umzonung möglich ist, kann heute noch nicht beurteilt werden. Der Kanton ist bei der Bewilligung von Umzonungen von Gewerbe- oder Industriezonen in Wohnzonen extrem zurückhaltend. Beim Thurella-Areal war dies möglich, weil die Planung vor der Genehmigung des kantonalen Richtplanes bzw. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes aufgenommen wurde. Nach Einschätzung des Gemeinderates wird mit einem möglichen Rückbau und einer Altlastensanierung auf dem Zinctec-Areal und einer längeren Bauzeit beim Luxburgerfeld der Schwerverkehr in den nächsten Jahren eher zu- als abnehmen.

Ein herzlicher Dank

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sämtlichen Kommissionsmitgliedern und allen weiteren Personen, die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde Egnach eingesetzt haben, sehr herzlich.

Gemeinderat Egnach

Inhaltsverzeichnis der Jahresrechnung

Jahresrechnung

Bilanz

Erfolgsrechnung

Investitionsrechnung

Geldflussrechnung

Anhang

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Eigenkapitalnachweis

Rückstellungsspiegel

Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel

Anlagespiegel

Schuldenausweis

Ausweis Landkreditkonto

Finanzkennzahlen

Im Jahr 2017 wendet die Politische Gemeinde Egnach erstmals die neuen Rechnungslegungsbestimmungen nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2) gemäss den kantonalen Vorschriften an.

Bilanz

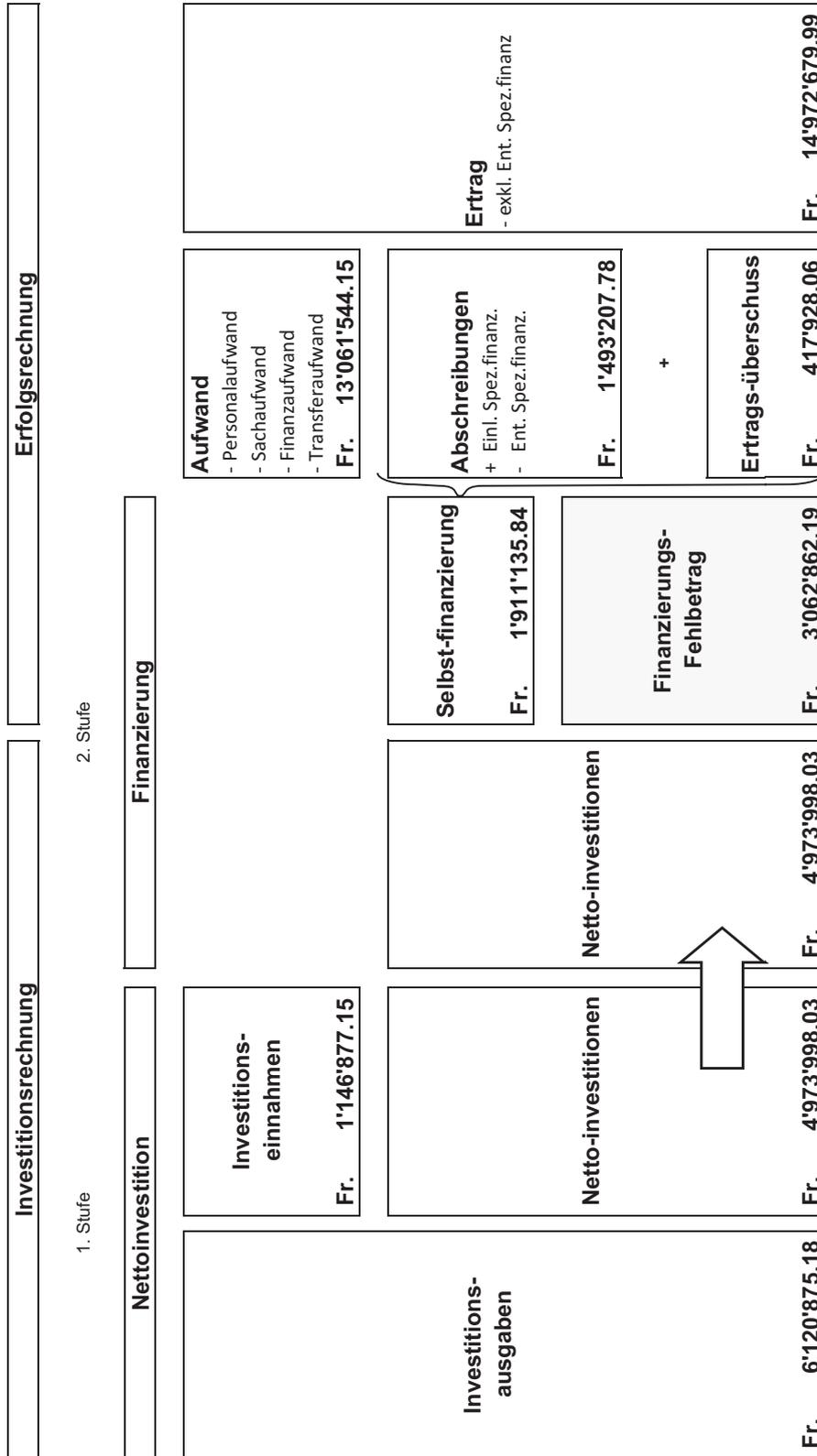
		Bestand am 01.01.2017	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2017
1	AKTIVEN	32'528'147.97	100'441'680.29	95'856'158.52	37'113'669.74
10	Finanzvermögen	16'880'695.22	92'898'317.26	92'391'226.07	17'387'786.41
100	Flüssige Mittel/ kurzfristige Geldanlagen	1'178'201.50	52'085'996.27	50'569'173.45	2'695'024.32
101	Forderungen	5'318'976.77	37'563'682.94	38'612'540.47	4'270'119.24
102	Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	160'000.00	0.00	160'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	297'973.10	326'309.10	289'523.10	334'759.10
107	Finanzanlagen	3'916'594.70	0.00	165'000.00	3'751'594.70
108	Sachanlagen Finanzvermögen	6'168'949.15	2'762'328.95	2'754'989.05	6'176'289.05
11	Verwaltungsvermögen	15'647'452.75	7'543'363.03	3'464'932.45	19'725'883.33
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	15'467'451.75	7'543'363.03	3'434'932.45	19'575'882.33
146	Investitionsbeiträge	180'001.00	0.00	30'000.00	150'001.00
2	PASSIVEN	32'528'147.97	48'725'868.45	44'140'346.68	37'113'669.74
20	Fremdkapital	20'976'826.00	47'652'624.99	44'090'269.13	24'539'181.86
200	Laufende Verbindlichkeiten	5'887'129.30	35'786'449.24	35'203'380.38	6'470'198.16
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'000'000.00	7'000'000.00	5'500'000.00	2'500'000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	886'321.10	837'306.80	886'638.75	836'989.15
205	Kurzfristige Rückstellungen	75'000.00	11'198.00	0.00	86'198.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13'128'375.60	4'001'925.65	2'500'250.00	14'630'051.25
208	Langfristige Rückstellungen	0.00	15'745.30	0.00	15'745.30
29	Eigenkapital	11'551'321.97	1'073'243.46	50'077.55	12'574'487.88
290	Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	3'734'510.20	630'216.88	33'976.55	4'330'750.53
291	Fonds	659'265.01	25'098.52	16'101.00	668'262.53
293	Vorfinanzierungen	3'375'868.85	0.00	0.00	3'375'868.85
296	Neubewertungsreserve	1'635'414.75	0.00	0.00	1'635'414.75
299	Bilanzüberschuss	2'146'263.16	417'928.06	0.00	2'564'191.22
	Differenz Aktiv/Passiv	0.00	51'715'811.84	51'715'811.84	0.00
	Jahresergebnis, verbucht				417'928.06

Die Überleitungsbilanz vom 31.12.16 auf 1.1.17 ist auf der Website der Gemeinde Egnach aufgeschaltet (Downloads).

Gemeinderechnung Egnach 2017 Ergebnisse als Kurzübersicht

LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2017	Budget 2017
Aufwand	14'579'837.36	14'737'200
Ertrag	14'997'765.42	14'794'800
Ertragsüberschuss	417'928.06	57'600
INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2017	Budget 2017
Ausgaben	6'120'875.18	8'386'300
Einnahmen	1'146'877.15	1'322'800
Nettoinvestitionen	4'973'998.03	7'063'500
GESAMTRECHNUNG		
Nettoinvestitionen	-4'973'998.03	-7'063'500
Ergebnis der Laufenden Rechnung	417'928.06	57'600
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	865'567.45	507'800
Abschreibungen Investitionsbeiträge	30'000.00	30'000
Einlagen in Spezialfinanzierungen	645'216.88	148'000
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	47'576.55	104'100
= Selbstfinanzierung	1'911'135.84	639'300.00
Finanzierungsüberschuss (+)		
Finanzierungsfehlbetrag (-)	-3'062'862.19	-6'424'200
SELBSTFINANZIERUNGSGRAD	38.42 %	9.05 %

Schematische Darstellung Rechnung 2017



Rechnung 2017

Zusammenzug – funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'918'518.26	1'026'157.75	2'065'200	1'001'400	3'178'063.17	1'818'718.80
Nettoaufwand		892'360.51		1'063'800		1'359'344.37
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	925'679.55	588'238.20	875'800	522'600	764'777.75	514'357.10
Nettoaufwand		337'441.35		353'200		250'420.65
3 KULTUR UND FREIZEIT	1'243'045.58	421'408.90	1'094'600	475'100	929'181.61	223'963.40
Nettoaufwand		821'636.68		619'500		705'218.21
4 GESUNDHEIT	645'859.70		614'100		632'594.40	
Nettoaufwand		645'859.70		614'100		632'594.40
5 SOZIALE WOHLFAHRT	3'081'896.52	1'731'930.93	3'265'000	1'765'200	3'070'846.03	1'919'896.31
Nettoaufwand		1'349'965.59		1'499'800		1'150'949.72
6 VERKEHR	1'572'200.33	748'082.50	1'578'200	801'100	914'836.28	246'614.15
Nettoaufwand		824'117.83		777'100		668'222.13
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	3'089'376.10	2'680'578.93	3'064'200	2'650'400	3'360'943.09	3'000'471.33
Nettoaufwand		408'797.17		413'800		360'471.76
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'776'852.24	1'735'787.65	1'824'600	1'705'200	1'754'996.68	1'737'988.25
Nettoaufwand		41'064.59		119'400		17'008.43
9 FINANZEN UND STEUERN	326'409.08	6'065'580.56	355'500	5'873'800	313'589.86	5'738'816.73
Nettoertrag	5'739'171.48		5'518'300		5'425'226.87	
Total	14'579'837.36	14'997'765.42	14'737'200	14'794'800	14'919'828.87	15'200'826.07
Ertragsüberschuss	417'928.06		57'600		280'997.20	
	14'997'765.42	14'997'765.42	14'794'800	14'794'800	15'200'826.07	15'200'826.07

Budgetvergleich 2017

Zusammenzug – funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Vergleich	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Verbesserung +	Verschlechterung –
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'918'518.26	1'026'157.75	2'065'200	1'001'400		
Nettoaufwand		892'360.51		1'063'800	171'439.49	
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	925'679.55	588'238.20	875'800	522'600		
Nettoaufwand		337'441.35		353'200	15'758.65	
3 KULTUR UND FREIZEIT	1'243'045.58	421'408.90	1'094'600	475'100		
Nettoaufwand		821'636.68		619'500		-202'136.68
4 GESUNDHEIT	645'859.70		614'100			
Nettoaufwand		645'859.70		614'100		-31'759.70
5 SOZIALE WOHLFAHRT	3'081'896.52	1'731'930.93	3'265'000	1'765'200		
Nettoaufwand		1'349'965.59		1'499'800	149'834.41	
6 VERKEHR	1'572'200.33	748'082.50	1'578'200	801'100		
Nettoaufwand		824'117.83		777'100		-47'017.83
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	3'089'376.10	2'680'578.93	3'064'200	2'650'400		
Nettoaufwand		408'797.17		413'800	5'002.83	
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'776'852.24	1'735'787.65	1'824'600	1'705'200		
Nettoaufwand		41'064.59		119'400	78'335.41	
9 FINANZEN UND STEUERN	326'409.08	6'065'580.56	355'500	5'873'800		
Nettoertrag	5'739'171.48		5'518'300		220'871.48	
Total	14'579'837.36	14'997'765.42	14'737'200	14'794'800		
Ertragsüberschuss	417'928.06		57'600		360'328.06	
	14'997'765.42	14'997'765.42	14'794'800	14'794'800		

Dreistufiger Erfolgsausweis

 Politische Gemeinde

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	14'310'967.65	14'450'400	14'573'150.31
30 Personalaufwand	3'401'483.43	3'431'300	3'332'370.06
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'278'345.13	4'921'400	4'614'039.19
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	865'567.45	507'800	1'117'707.19
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	645'216.88	148'000	602'977.36
36 Transferaufwand ¹⁾	4'149'271.13	4'445'700	4'010'066.71
37 Durchlaufende Beiträge	110'978.68	69'600	81'272.85
39 Interne Verrechnungen	860'104.95	926'600	814'716.95
Betrieblicher Ertrag	14'319'856.23	14'159'000	14'477'324.44
40 Fiskalertrag	5'530'390.50	5'429'000	5'610'844.05
41 Regalien und Konzessionen	20'283.00	19'100	3'477.00
42 Entgelte	5'930'605.45	5'775'300	7'008'774.66
43 Verschiedene Erträge	157'099.00	70'000	98'737.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	47'576.55	104'100	112'049.75
46 Transferertrag ²⁾	1'740'018.10	1'780'300	747'452.18
47 Durchlaufende Beiträge	33'778.68	54'600	81'272.85
49 Interne Verrechnungen	860'104.95	926'600	814'716.95
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	8'888.58	-291'400	-95'825.87
34 Finanzaufwand	243'784.28	286'800	291'595.26
44 Finanzertrag	652'823.76	635'800	668'418.33
Ergebnis aus Finanzierung	409'039.48	349'000	376'823.07
Operatives Ergebnis	417'928.06	57'600	280'997.20
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	417'928.06	57'600	280'997.20

¹⁾ Anteile, Entschädigungen und Beiträge an Dritte, andere Gemeinwesen, den Kanton und den Bund

²⁾ Ertragsanteile, Entschädigungen und Beiträge von Dritten, anderen Gemeinwesen, vom Kanton und Bund

Finanzierungsausweis

Politische Gemeinde

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	6'120'875	8'386'300	4'243'640.35
50 Sachanlagen	6'092'290	8'386'300	4'243'640.35
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	28'585	0	
Investitionseinnahmen	1'146'877	1'322'800	319'180.10
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	122'716	30'000	16'211.95
63 Investitionsbeiträge	1'024'161	1'292'800	302'968.15
Ergebnis Investitionsrechnung	-4'973'998	-7'063'500	-3'924'460.25
Selbstfinanzierung	1'911'136	639'300	1'841'525.00
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-3'062'862	-6'424'200	-2'082'935.25

Dreistufiger Erfolgsausweis Politische Gemeinde ohne Werke

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	9'148'357.20	14'450'400	
30 Personalaufwand	2'485'024.25	3'431'300	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'111'304.64	4'921'400	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	413'367.00	507'800	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	15'000.00	148'000	
36 Transferaufwand ¹⁾	3'156'377.68	4'445'700	
37 Durchlaufende Beiträge	110'978.68	69'600	
39 Interne Verrechnungen	856'304.95	926'600	
Betrieblicher Ertrag	9'125'371.88	14'159'000	
40 Fiskalertrag	5'530'390.50	5'429'000	
41 Regalien und Konzessionen	4'683.00	19'100	
42 Entgelte	1'018'319.70	5'775'300	
43 Verschiedene Erträge		70'000	
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	38'076.55	104'100	
46 Transferertrag ²⁾	1'640'018.50	1'780'300	
47 Durchlaufende Beiträge	33'778.68	54'600	
49 Interne Verrechnungen	860'104.95	926'600	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-22'985.32	-291'400	
34 Finanzaufwand	184'508.18	286'800	
44 Finanzertrag	625'421.56	635'800	
Ergebnis aus Finanzierung	440'913.38	349'000	
Operatives Ergebnis	417'928.06	57'600	
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung <small>(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)</small>	417'928.06	57'600	

¹⁾ Anteile, Entschädigungen und Beiträge an Dritte, andere Gemeinwesen, den Kanton und den Bund

²⁾ Ertragsanteile, Entschädigungen und Beiträge von Dritten, anderen Gemeinwesen, vom Kanton und Bund

Finanzierungsausweis

Politische Gemeinde ohne Werke

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	4'186'068	5'439'000	
50 Sachanlagen	4'157'483	5'439'000	
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	28'585		
Investitionseinnahmen	1'074'628	936'500	
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	122'716		
63 Investitionsbeiträge	951'912	936'500	
Ergebnis Investitionsrechnung	-3'111'440	-4'502'500	
Selbstfinanzierung	838'218	242'400	
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-2'273'222	-4'260'100	

Dreistufiger Erfolgsausweis Kinderhuus Ladrüti

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	1'024'936.87	1'018'400	
30 Personalaufwand	782'934.63	761'400	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	208'202.24	223'200	
36 Transferaufwand ¹⁾	33'800.00	33'800	
Betrieblicher Ertrag	1'067'020.00	1'018'300	
42 Entgelte	1'067'020.00	1'018'300	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	42'083.13	-100	
44 Finanzertrag	1'889.70	100	
Ergebnis aus Finanzierung	1'889.70	100	
Operatives Ergebnis	43'972.83		
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung <small>(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)</small>	43'972.83		

Dreistufiger Erfolgsausweis Bootshafen

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	33'254.10	39'500	
30 Personalaufwand		1'000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		3'000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	29'254.10	31'000	
36 Transferaufwand ¹⁾	4'000.00	4'500	
Betrieblicher Ertrag	15'600.00	15'600.00	
41 Regalien und Konzessionen	15'600.00	15'600	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-17'654.10	-23'900.00	
34 Finanzaufwand	4'126.20	4'800	
44 Finanzertrag	23'408.00	24'300	
Ergebnis aus Finanzierung	19'281.80	19'500.00	
Operatives Ergebnis	1'627.70	-4'400.00	
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung <small>(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)</small>	1'627.70	-4'400.00	

Dreistufiger Erfolgsausweis mobile Freizeitobjekte

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	6'785.50	3'200	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'585.50		
36 Transferaufwand ¹⁾	2'000.00	2'000	
39 interne Verrechnung	1'200.00	1'200	
Betrieblicher Ertrag	380.00	500.00	
41 Regalien und Konzessionen	380.00	500	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-6'405.50	-2'700.00	
34 Finanzaufwand			
44 Finanzertrag	505.50	500	
Ergebnis aus Finanzierung	505.50	500.00	
Operatives Ergebnis	-5'900.00	-2'200.00	
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-5'900.00	-2'200.00	

¹⁾ Anteile, Entschädigungen und Beiträge an Dritte, andere Gemeinwesen, den Kanton und den Bund

²⁾ Ertragsanteile, Entschädigungen und Beiträge von Dritten, anderen Gemeinwesen, vom Kanton und Bund

Dreistufiger Erfolgsausweis Wasserversorgung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	985'555.35	1'071'200	
30 Personalaufwand	132'824.55	150'100	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	559'316.30	692'200	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	223'449.50	157'900	
36 Transferaufwand ¹⁾	69'965.00	71'000	
Betrieblicher Ertrag	1'256'106.20	1'213'500	
42 Entgelte	1'116'106.20	1'070'000	
43 Verschiedene Erträge	40'000.00	30'000	
46 Transferertrag ²⁾	100'000.00	113'500	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	270'550.85	142'300	
34 Finanzaufwand	54'355.95	56'000	
Ergebnis aus Finanzierung	-54'355.95	-56'000	
Operatives Ergebnis	216'194.90	86'300	
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	216'194.90	86'300	

¹⁾ Anteile, Entschädigungen und Beiträge an Dritte, andere Gemeinwesen, den Kanton und den Bund

²⁾ Ertragsanteile, Entschädigungen und Beiträge von Dritten, anderen Gemeinwesen, vom Kanton und Bund

Finanzierungsausweis Wasserversorgung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	1'303'296.20	1'222'300	
50 Sachanlagen	1'303'296.20	1'222'300	
Investitionseinnahmen	72'248.30	356'300	
63 Investitionsbeiträge	72'248.30	356'300	
Ergebnis Investitionsrechnung	-1'231'047.90	-866'000	
Selbstfinanzierung	439'644.40	244'200	
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-791'403.50	-621'800	

Dreistufiger Erfolgsausweis Abwasserbeseitigung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	1'079'810.97	1'146'100	
30 Personalaufwand	520.00	1'000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	167'309.67	236'700	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	104'100.35	52'900	
36 Transferaufwand ¹⁾	807'880.95	855'500	
Betrieblicher Ertrag	1'211'818.35	1'215'000	
42 Entgelte	1'096'574.35	1'180'000	
43 Verschiedene Erträge	115'244.00	35'000	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	132'007.38	68'900	
34 Finanzaufwand	1'604.50	7'200	
Ergebnis aus Finanzierung	1'604.50	-7'200	
Operatives Ergebnis	133'611.88	61'700	
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	133'611.88	61'700	

¹⁾ Anteile, Entschädigungen und Beiträge an Dritte, andere Gemeinwesen, den Kanton und den Bund

Finanzierungsausweis Abwasserbeseitigung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	618'540.15	855'000	
50 Sachanlagen	618'540.15	855'000	
Investitionseinnahmen			
63 Investitionsbeiträge			
Ergebnis Investitionsrechnung	-618'540.15	-855'000	
Selbstfinanzierung	237'712.23	114'600	
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-380'827.92	-740'400	

Dreistufiger Erfolgsausweis Gasversorgung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	1'396'736.68	1'580'700	
30 Personalaufwand	180.00	1'000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'225'912.28	1'484'000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	95'396.90	18'700	
36 Transferaufwand ¹⁾	75'247.50	77'000	
Betrieblicher Ertrag	1'632'340.20	1'582'000	
42 Entgelte	1'630'485.20	1'577'000	
43 Verschiedene Erträge	1'855.00	5'000	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	235'603.52	1'300	
34 Finanzaufwand	793.95	6'300	
Ergebnis aus Finanzierung	-793.95	-6'300	
Operatives Ergebnis	234'809.57	-5'000	
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung <small>(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)</small>	234'809.57	-5'000	

¹⁾ Anteile, Entschädigungen und Beiträge an Dritte, andere Gemeinwesen, den Kanton und den Bund

Finanzierungsausweis Gasversorgung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	12'970	870'000	
50 Sachanlagen	12'970	870'000	
Investitionseinnahmen		30'000	
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter		30'000	
Ergebnis Investitionsrechnung	-12'970	-840'000	
Selbstfinanzierung	330'206	13'700	
Finanzierungsergebnis <small>(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)</small>	317'236	-826'300	

Erfolgsrechnung funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'918'518.26	1'026'157.75	2'065'200	1'001'400		
0110 Legislative	89'127.55	4'830.30	80'300	6'400		
0120 Exekutive	232'115.05	1'390.00	245'400	3'000		
0210 Finanz- und Steuerverwaltung	575'518.76	547'616.95	644'500	540'100		
0221 Gemeindekanzlei	604'369.70	296'206.00	658'200	296'100		
0222 Bauverwaltung	347'674.15	155'348.30	357'300	134'000		
0291 Gemeindehaus	69'713.05	20'766.20	79'500	21'800		

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

0110 Legislative

Nachbestellung von Abstimmungsmaterial (Nachtragskredit), die Botschaft für die GV vom Juni 2017 wurde dem neuen Layout angepasst. Die Umstellung auf HRM2 ergab auf Seiten der Revision etwas Mehraufwand (Prüfung der Überleitungsbilanz).

Nettoergebnis: -10'400

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Tiefere Kosten sind beim Personalaufwand sowie bei den EDV-Kosten entstanden. Aufgrund der höheren Steuereinnahmen konnten mehr Ertrag bei den Steuerbezugsprovisionen verbucht werden.

Nettoergebnis: +76'500

0221 Gemeindekanzlei

Bei den Weiterbildungskosten sind tiefere Aufwände entstanden. Ebenfalls konnten beim Büromaterialaufwand Kosten eingespart werden.

Nettoergebnis: +53'900

0222 Bauverwaltung

Da für die neue Stelle in der Abteilung Bau und Umwelt eine Mitarbeiterin mit Erfahrung im Bereich des öffentlichen Bauwesens gewonnen werden konnte, sind budgetierte Weiterbildungskosten teilweise nicht angefallen. Die Inseratekosten für Anzeigen im Lokalanzeiger sowie dem Amtsblatt sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Auf der Ertragsseite konnten höhere Einnahmen bei den Baubewilligungen verbucht werden.

Nettoergebnis: +31'000

0291 Gemeindehaus

Bei den Aufwänden für die Ver- und Entsorgung sowie bei den Kosten für die Reinigung fielen tiefere Kosten an.

Nettoergebnis: +8'700

Erfolgsrechnung funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	925'679.55	588'238.20	875'800	522'600		
1110 Polizei	15'161.55		19'000			
1120 Verkehrssicherheit	4'106.70	4'640.00	5'800	4'000		
1400 Allgemeines Rechtswesen	64'837.45	47'226.80	76'100	61'500		
1401 Einwohnerdienste	126'148.25	37'215.00	130'700	31'800		
1402 Kindes- und Erwachsenenschutz	4'007.20					
1403 Schlichtungsbehörde in Mietsachen	482.25	180.00	1'500	1'000		
1408 Regionale Berufsbeistandschaft	153'047.00		141'000			
1500 Feuerwehr	437'215.70	409'289.95	429'300	379'900		
1616 Regionale Schiessanlage	200.00		200			
1626 Regionale Zivilschutzorganisation	120'473.45	89'686.45	69'600	44'400		
1627 Regionaler Führungsstab			2'600			

1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG, SICHERHEIT UND VERTEIDIGUNG

1400 Allgemeines Rechtswesen

Aufgrund der Abschreibungen der amtlichen Vermessung im 2016 ist im 2017 kein Abschreibungsaufwand entstanden. Die Erträge aus Gebühren für Einbürgerungen, Verlängerungen und Identitätskarten sind tiefer ausgefallen.

Nettoergebnis: -3'000

1408 Regionale Berufsbeistandschaft

Die Anforderungen und Aufwendungen bei der Berufsbeistandschaft sind aufgrund der höheren Anzahl Mandate angestiegen und höher ausgefallen als budgetiert.

Nettoergebnis: -12'000

1500 Feuerwehr

Den höheren Ausgaben für die Feuerwehr stehen auf der anderen Seite höhere Einnahmen aus den Rückerstattungen von Einsätzen sowie der Feuerwehrrersatzabgabe gegenüber.

Nettoergebnis: +21'500

1626 Regionale Zivilschutzorganisation

Höhere Aufwände bei den Zivilschutzbauten.

Nettoergebnis: -5'600

Erfolgsrechnung funktional

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'243'045.58	421'408.90	1'094'600	475'100		
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz	30'470.50		90'000	60'000		
3211	Gemeindebibliothek	20'104.20		20'100			
3290	Kultur	118'329.65	16'625.00	129'200	10'100		
3291	Mehrzweckhalle Rietzelg	443'579.68	258'111.40	292'600	247'500		
3320	Massenmedien	47'861.90	3'385.00	46'200	5'000		
3410	Sport	64'775.00		43'300			
3411	Badeanlage Wiedehorn	199'748.40	76'844.00	161'800	85'000		
3414	Aussensportanlage Rietzelg	162'278.45	20'650.00	154'900	20'000		
3415	Bootshafen	39'008.00	39'008.00	44'300	44'300		
3421	Parkanlagen und Wanderwege	53'403.70		53'500			
3422	Spielplätze	16'030.25		4'500			
3425	Seepark Luxburg	40'670.35		51'000			
3429	mobile Freizeitobjekte	6'785.50	6'785.50	3'200	3'200		

3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

3120 Denkmalpflege und Heimatschutz

Im 2017 sind weniger Anträge für denkmalpflegerische Beiträge eingegangen. Es wurde deshalb eine Einlage in den NHG-Fonds getätigt.

Nettoergebnis: -500

3211 Gemeindebibliothek

Aufgrund der vermehrten Nachfrage wurden die Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek erweitert, was zu höheren Personalkosten geführt hat. Minderausgaben aufgrund der noch nicht ausgeführten Expertise über die weitere Ausrichtung der Bibliothek.

Nettoergebnis: -140'400

3290 Kultur

Beiträge an kulturelle Vereine und Institutionen wurden weniger ausbezahlt, da die grössere Anzahl Kinder und Jugendliche einem sporttreibenden Verein angehören (unter Funktion 3410 Sport verbucht). Mehreinnahmen resultierten bei den Beiträgen Dritter an kulturelle Anlässe der Gemeinde.

Nettoergebnis: +17'400

3291 Mehrzweckhalle Rietzelg

Höhere Kosten sind bei den Anschaffungen, bei der Ver- und Entsorgung sowie dem Unterhalt des Gebäudes angefallen.

Insbesondere beim Unterhalt der Heizung sind Mehrkosten angefallen. Andererseits konnte das Budget mit einer guten Auslastung der Halle bei den Mieteinnahmen um rund 9'500 Franken übertroffen werden. Aufgrund des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 wird wesentlich mehr abgeschrieben, da die bisherigen Investitionen über 10 Jahre abgeschrieben werden.

3410 Sport allgemein

Die Beiträge an die sporttreibenden Vereine sind höher ausgefallen als budgetiert. Siehe auch Bemerkung bei der Funktion 3290 Kultur.

Nettoergebnis: -21'500

3422 Spielplätze

Für die zusätzliche Anschaffung von Spielgeräten für kleinere Kinder wurde ein Nachtragskredit gesprochen.

Nettoergebnis: -11'500

3425 Seepark Luxburg

Bei den Unterhaltsarbeiten im Seepark Luxburg sind tiefere Kosten angefallen.

Nettoergebnis: +10'300

Erfolgsrechnung funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 GESUNDHEIT	646'859.70		614'100			
4120 Kranken-, Alters- und Pflegeheime	347'920.00		349'400			
4210 Ambulante Krankenpflege	267'191.45		234'400			
4310 Alkohol- und Drogenprävention	29'086.00		27'800			
4320 Krankheitsbekämpfung	850.00		700			
4340 Lebensmittelkontrolle	700.00		700			
4900 Gesundheitswesen	1'112.25		1'100			

4 GESUNDHEIT

4210 Ambulante Krankenpflege

Beiträge an die Spitex für gemeinwirtschaftliche Leistungen sind bedeutend höher ausgefallen. Dies insbesondere auf grund der höheren Personalkosten. Der Markt beim Pflegepersonal ist ausgetrocknet und oftmals lässt sich dieses nur über teure Personalvermittlungsbüros rekrutieren. Ebenso sind höhere Kosten bei den Entlastungsdiensten zu verzeichnen.

Nettoergebnis: -32'800

Erfolgsrechnung funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 SOZIALE SICHERHEIT	3'081'896.52	1'731'930.93	3'265'000	1'765'200		
5120 Prämienverbilligungen	434'619.55	22'422.04	460'000	33'000		
5240 Leistungen an Invalide	1'880.80		2'500			
5310 Alters- und Hinterlassenenversicherung	8'000.00	7'858.00	2'500			
5330 Leistungen an Pensionierte	2'316.65		2'600			
5350 Leistungen an das Alter	13'514.30		18'100			
5430 Alimentenbevorschussung und -inkasso	153'965.68	65'475.64	179'700	92'600		
5440 Jugendpolitik	30'641.45	5'500.00	34'100			
5441 Kinderhuus Ladrüti	1'068'909.70	1'068'909.70	1'018'400	1'018'400		
5450 Leistungen an Familien	99'636.33	13'650.00	113'500	20'000		
5451 Kinderkrippen und Kinderhorte	44'857.30		55'000			
5590 Arbeitslosigkeit	900.00		5'000			
5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'055'068.56	375'124.65	1'113'900	352'800		
5721 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe	13'600.00	13'600.00				
5730 Asylwesen	142'041.75	159'390.90	233'700	239'400		
5731 Integration	3'944.45		10'500	1'000		
5920 Hilfsaktionen im Inland	4'000.00		5'000			
5930 Hilfsaktionen im Ausland	4'000.00		5'000			

5 SOZIALE SICHERHEIT

5120 Prämienverbilligung

Der Anteil der Gemeinde an die gesetzlichen Prämienverbilligungsbeiträge sind höher ausgefallen, die Anteile an die Verlustscheinforderungen der Krankenkassen sowie Kosten für die Aufhebung von Prämienausständen sind dagegen tiefer als budgetiert.

Nettoergebnis: +14'800

5441 Kinderhuus Ladrüti

Gerechnet wurde mit einer durchschnittlichen Belegung von 90 %, was 9 Plätzen entspricht. Die durchschnittliche Belegung im 2017 betrug 94.3 %, was zu höheren Einnahmen bei den Taxen und Kostgeldern geführt hat. Daraus resultieren auf der anderen Seite auch höhere Personalkosten. Beim Kinderhuus Ladrüti handelt es sich um einen spezialfinanzierten Bereich. Durch kostenbewusste Ausgabenpolitik konnten diverse Ausgaben tiefer gehalten werden, was zu einer Einlage von knapp 44'000 Franken in das Konto Spezialfinanzierung (Ertragsüberschuss) geführt hat.

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

Die Kostendeckungsbeiträge sind tiefer ausgefallen als budgetiert.

Nettoergebnis: +10'100

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Die im Vorjahr verfügten Fremdplatzierungen konnten bis auf ein Kind im Jahr 2017 wieder aufgehoben werden. Die Kinder konnten wieder zu den Eltern zurück oder es wurde eine andere Lösung gefunden. Demgegenüber mussten teure Familienbegleitungen installiert werden. Damit wird versucht, weitere Fremdplatzierungen abzuwenden. Die Rechnung wurde daher trotz den aufgehobenen Platzierungen stark belastet.

Nettoergebnis: +81'200

5730 Asylwesen

Im Jahr 2017 beherbergte die Gemeinde Egnach 10 Asylbewerber aus sechs verschiedenen Herkunftsländern. Teilweise konnten diese immer wieder beschäftigt werden. Vier Personen erhielten einen ablehnenden Bescheid des Migrationsamtes und mussten die Schweiz verlassen.

Nettoergebnis: +11'600

Erfolgsrechnung funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 VERKEHR	1'572'200.33	748'082.50	1'578'200	801'100		
6130 Kantonsstrassen	6'830.00		9'700			
6150 Gemeindestrassen	455'930.02	205'606.50	453'500	203'000		
6151 Parkplatzbewirtschaftung	1'463.70	5'700.10		5'000		
6190 Werkhof	745'521.11	473'343.50	750'000	536'100		
6220 Regionalverkehr	305'706.00	6'144.40	308'000			
6290 Öffentlicher Verkehr	56'749.50	57'288.00	57'000	57'000		

6 VERKEHR

6150 Gemeindestrassen

Die Aufwendungen bei den Belagsarbeiten sind höher ausgefallen, als budgetiert. Dagegen sind bei den internen Verrechnungen weniger Aufwände entstanden und die Strassenverkehrssteuern sind etwas höher ausgefallen.

6190 Werkhof

Aufgrund der erneuten Anstellung eines Asylbewerbers, sind die Personalkosten etwas höher ausgefallen, als budgetiert. Diverse Strassenabschnitte wurden saniert und der Unterstand beim Werkhof konnte fertiggestellt werden. Zudem konnten via interne Verrechnung weniger Stunden den anderen Bereichen belastet werden.

Nettoergebnis: -58'300

6220 Regionalverkehr

Gemeindebeitrag an den regionalen Personenverkehr und die Fahrplanverdichtung gemäss dem Verteilschlüssel des Kantons war rund 2'000 Franken tiefer als budgetiert. Zudem erhielt die Gemeinde den Anteil an ein Investitionsdarlehen vom Kanton zurückerstattet.

6290 öffentlicher Verkehr

Die sehr gute Auslastung der SBB-Tageskarten von knapp 90% führten zu einem positiven Abschluss des Bereichs öffentlicher Verkehr.

Erfolgsrechnung funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	3'089'376.10	2'680'578.93	3'064'200	2'650'400		
7101 Wasserversorgung (Gemeindebetrieb)	1'256'106.20	1'256'106.20	1'213'500	1'213'500		
7200 Abwasserbeseitigung allgemein	8'076.55	8'076.55	12'500	12'500		
7201 Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	1'213'429.23	1'213'429.23	1'215'000	1'215'000		
7300 Abfallwirtschaft	107'638.80	85'577.75	113'600	84'000		
7303 Tierkörpersammelstelle	61'351.70	52'503.45	71'000	55'100		
7410 Gewässerverbauungen	97'086.00	22'540.15	95'900	32'800		
7500 Arten- und Landschaftsschutz	38'489.65	3'500.00	39'700	3'500		
7710 Friedhof und Bestattung	252'455.62	30'928.80	250'600	30'000		
7900 Raumordnung	28'862.20	7'916.80	26'500	4'000		
7909 Regionale Planungsgruppen	25'880.15		25'900			

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

7101 Wasserversorgung

Der Ertrag aus dem Wasserverkauf ist höher ausgefallen als budgetiert, dementsprechend sind auch die Ausgaben für den Einkauf höher. Beim Unterhalt des Leitungsnetzes konnten die Ausgaben tiefer gehalten werden als budgetiert. Die geplante Sanierung der Wasserleitung beim Kreisel Bucherstrasse wurde noch nicht ausgeführt, da sich der Neubau des Kreisels vom Kanton Thurgau verzögert. Unter dem Strich konnte insgesamt rund 133'000 mehr als budgetiert in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

7201 Abwasserbeseitigung (Werk)

Auch bei der Abwasserbeseitigung konnten die Unterhaltskosten tief gehalten werden. Auch die Entschädigungen an die ARA Romanshorn und Morgental sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Auf der anderen Seite konnten rund 80'000 Franken mehr Anschlussgebühren in Rechnung gestellt werden. Somit konnten knapp 125'000 Franken mehr als budgetiert in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

7300 Abfallwirtschaft

Die Entsorgungskosten waren um knapp 7'000 Franken weniger hoch als budgetiert. Etwas höhere Kosten sind bei der Grün- gutabfuhr angefallen.

Nettoergebnis: +7'500

7303 Tierkörpersammelstelle

Der Betrieb der Tierkörpersammelstelle ist im 2017 noch vollumfänglich über die anfangs 2018 ausser Betrieb genommene alte Anlage gelaufen. Die Unterhaltsaufwendungen wurden auf das notwendige Minimum beschränkt. Deshalb waren die Aufwände knapp 10'000 Franken tiefer als budgetiert, wodurch auch die Beiträge der Mitgliedsgemeinden tiefer ausgefallen sind.

Nettoergebnis: +7'000

Erfolgsrechnung funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'776'852.24	1'735'787.65	1'824'600	1'705'200		
8120 Landwirtsch. Strukturverbesserungen			700			
8140 Landwirtsch. Prod.verbesserung Pflanzen	26'131.35	4'420.00	30'900	2'000		
8200 Forstwirtschaft	17'913.00	5'286.95	19'800	1'500		
8300 Jagd und Fischerei	3'429.65	4'683.00	4'400	3'500		
8400 Tourismus, Marketing	36'244.20		37'700			
8500 Industrie, Gewerbe, Handel	24'211.09		24'400			
8600 Banken und Versicherungen		88'233.00		88'200		
8721 Gasversorgung (Gemeindebetrieb)	1'632'344.70	1'632'344.70	1'587'000	1'587'000		
8790 Energie	35'942.65	820.00	119'700	23'000		
8791 Fernwärmebetrieb	635.60					

8 VOLKSWIRTSCHAFT

8500 Industrie, Gewerbe, Handel

Im Jahr 2018 wird wieder eine GEWA stattfinden. Für die Planung des Auftrittes an dieser für Egnach wichtigen Ausstellung sind bereits im 2017 Kosten angefallen. Die Kosten für das Praxisprojekt der Fachhochschule St. Gallen zum Thema «Potentialanalyse für brachliegende Gewerbebezonen» waren im Rahmen des Budgets.

8721 Gasversorgung

Der Gaseinkauf war aufgrund des nicht sehr strengen Winters 2016/2017 tiefer als budgetiert. Die geplante Sanierung der Gasleitung beim Kreisel Bucherstrasse wurde noch nicht ausgeführt, da sich der Neubau des Kreisels vom Kanton Thurgau verzögert. Die Ausgaben für den laufenden Unterhalt der Leitungen und der Geräte konnten tiefer gehalten werden als gerechnet. Zudem erhielt die Gasversorgung Egnach eine Rück-

erstattung der Gasversorgung Oberthurgau-See (Vorlieferant) von knapp 79'000 Franken. Anstelle der geplanten Entnahme aus der Spezialfinanzierung von 5'000 Franken, konnten 311'000 Franken eingelegt werden.

8790 Energie

Die Energiekommission führte auch im 2017 wieder diverse Anlässe zum Thema Energie durch. Erstmals im 2017 wurde der Umweltpreis im Wert von 1'000 Franken verliehen.

Das Projekt zur Sensibilisierung der Einwohner zum individuellen Energieverbrauch wurde nicht umgesetzt, da der Bund keinen Beitrag an dieses Projekt zugesichert hat.

Nettoergebnis: +61'600

Erfolgsrechnung funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 FINANZEN UND STEUERN	326'409.08	6'065'580.56	355'500	5'873'800		
9100 Allgemeine Gemeindesteuern	47'356.15	5'140'625.20	52'000	5'050'000		
9500 Ertragsanteile	6'007.00	520'569.25	6'000	428'000		
9610 Zinsen	105'947.18	185'004.81	143'900	201'200		
9631 Liegenschaft Bahnhof Egnach	22'480.55	21'773.00	20'800	21'800		
9632 Liegenschaft Bahnhofstrasse 60	27'394.70	35'000.00	33'300	35'000		
9633 Liegenschaft Ladreute 3	35'341.95	66'000.00	31'400	66'000		
9637 Liegenschaft Gristenbühl	81'296.55	24'143.00	67'500	67'500		
9638 Grundstücke im Finanzvermögen	585.00	2'510.00	600	2'700		
9639 Gewinne auf Liegenschaften Finanzverm.		68'000.00				
9710 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		1'955.30		1'600		
	14'579'837.36	14'997'765.42	14'737'200	14'794'800		
Ertragsüberschuss	417'928.06		57'600			
	14'997'765.42	14'997'765.42	14'794'800	14'794'800		

9 FINANZEN UND STEUERN

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Der Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern liegen rund 95'000 Franken über dem Budget. Insbesondere die Steuern früherer Jahre haben sich bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen wieder erholt und liegen deutlich über dem Budget.

Nettoergebnis: +90'000

9500 Ertragsanteile

Die Anteile an Alkohol- und Wirtepatenten liegen 2'800 Franken über dem Budget. Bei den Liegenschaftsteuern wurde das Budget bis auf rund 1'000 Franken erreicht. Um gut 90'000 Franken übertroffen wurde das Budget bei den Grundstücksgewinnsteuern.

Nettoergebnis: +92'600

9610 Zinsen

Aufgrund des tiefen Zinsniveaus (Durchschnittszins der aufgenommenen Darlehen 0.62 %) konnte der Zinsaufwand unter dem Budget gehalten werden.

Nettoergebnis: +21'700

9637 Liegenschaft Gristenbühl

Nachdem die Liegenschaft Gristenbühl nicht verkauft wird, wurde sie durch Gemeindeversammlungsbeschluss vom Landkreditkonto in das ordentliche Finanzvermögen überführt. Der Aufwandüberschuss wird somit nicht mehr über die Anpassung des bilanzierten Wertes ausgeglichen. Die Liegenschaft wird zum Verkehrswert in der Bilanz geführt. Diverse Räume im denkmalgeschützten Teil der Liegenschaft sind vermietet.

Nettoergebnis: -57'100

9639 Gewinne und Verluste Grundstücke

Der Landanteil der Tierkörpersammelstelle, welche im Besitz der Gemeinde Egnach ist, wurde dem Ersatzneubauprojekt der TKS belastet. Somit finanzieren die mitbeteiligten Gemeinde mit dem Baukostenbeitrag auch den Landanteil.

Nettoergebnis: +68'000

Bauberechnungen

ABRECHNUNG VERLÄNGERUNG REGENABWASSERLEITUNG BUCHERSTRASSE

Kostenvoranschlag gemäss Budget	CHF 250'000.00
Gesamtkosten	CHF 194'984.25
<hr/>	
Minderkosten	CHF 55'015.75

Dank günstigen Arbeitsvergaben und Nichtbeanspruchung der Position Unvorhergesehenes konnte die Baustelle mit Minderkosten von CHF 55'015.75 abgerechnet werden.

ABRECHNUNG STRASSENSANIERUNG ERDHAUSEN NEUKIRCH

Kostenvoranschlag gemäss Budget	CHF 160'000.00
Gesamtkosten	CHF 159'769.20
<hr/>	
Minderkosten	CHF 230.80

ABRECHNUNG ERSATZ REGENABWASSERLEITUNG STEINEBRUNN

Kostenvoranschlag gemäss Budget	CHF 450'000.00
Gesamtkosten	CHF 327'094.10
<hr/>	
Minderkosten	CHF 122'905.90

Die Baustelle wurde, da die Vergabe im Winter 2016/2017 erfolgte, im Aushub weniger Schadstoffe vorhanden waren und nichts Unvorhergesehenes geschah, mit Minderkosten von CHF 122'905.90 abgerechnet.

Nachtragskredite 2017

Konto	Text	Betrag
3425.3111.00	Badeinsel Luxburg	CHF 3'500.00
3410.3636.00	Betriebskostenbeitrag Winterwasser	CHF 6'200.00
3291.5040.00	Ausbau Wasserspeichervolumen Heizung Rietzelg	CHF 12'220.60
3422.3111.00	Spielgeräte für kleine Kinder Spielplatz Wilenstrasse	CHF 9'700.00
0110.3102.00	Abstimmungsmaterial	CHF 9'200.00
7101.5030.09	Quelle Atzenholz	CHF 99'000.00

Traktandum 3

Planmässige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

		in CHF
4120.3660	Investitionsbeitrag Alterswohnheim	30'000.00
1500.3300	Feuerwehr Fahrzeuge, Mobilien	16'061.10
3291.3300	Mehrzweckhalle Rietzelg	148'764.50
3411.3300	Badeplatz Wiedehorn	57'596.00
3414.3300	Sportanlage Rietzelg	34'362.50
6130.3300	Kantonsstrassen	6'830.00
6150.3300	Gemeindestrassen	82'702.00
6190.3300	Fahrzeuge Werkhof	17'704.20
7300.3300	Unterflurcontainer	8'842.50
7410.3300	Hochwasserschutzbauten	12'560.00
7410.3300	Flachufer Wiedehorn	15'020.00
7710.3300	Abdankungshalle Winzelnberg	12'743.80
8200.3300	Wald	180.00
Total erfolgswirksam		443'366.60
SPEZIALFINANZIERUNGEN:		
3415.3300.31	Schiffbarmachung des Wilerbachs für die Häfen	29'254.10
7101.3300.31	Wasserversorgung	223'449.50
7201.3300.31	Kanalisationen	104'100.35
8721.3300.31	Gasnetz	95'396.90
Total nicht erfolgswirksam		452'200.85
Total Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		895'567.45

Investitionsrechnung

Zusammenzug – funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	84'796.15		100'000		545'988.10	4'000.00
Nettoausgaben		84'796.15		100'000		541'988.10
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG	87'708.15	26'312.45	75'000	22'500		
Nettoausgaben		61'395.70		52'500		
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'069'972.13		2'150'000		1'005'303.95	100'000.00
Nettoausgaben		2'069'972.13		2'150'000		905'303.95
6 VERKEHR	700'615.05	122'716.40	1'870'000		462'584.60	16'211.95
Nettoausgaben		577'898.65		1'870'000		446'372.65
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	3'164'812.95	997'848.30	3'321'300	1'270'300	2'182'994.70	198'968.15
Nettoausgaben		2'166'964.65		2'051'000		1'984'026.55
8 VOLKSWIRTSCHAFT	12'970.75		870'000	30'000	46'769.00	
Nettoausgaben		12'970.75		840'000		46'769.00
Total	6'120'875.18	1'146'877.15	8'386'300	1'322'800	4'243'640.35	319'180.10
Einnahmenüberschuss						
Ausgabenüberschuss		4'973'998.03		7'063'500		3'924'460.25
	6'120'875.18	6'120'875.18	8'386'300	8'386'300	4'243'640.35	4'243'640.35

Investitionsrechnung funktional

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	84'796.15		100'000			
0291	Gemeindehaus	84'796.15		100'000			
5040.00	Gemeindehaus	84'796.15		100'000			
	Gesamtsanierung						

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

0291 Gemeindehaus

Im 2017 angefallene Planungskosten

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	87'708.15	26'312.00	75'000	22'500		
1500	Feuerwehr	87'708.15	26'312.00	75'000	22'500		
5060.00	Brandschutzbekleidung	87'708.15		75'000			
6310.00	Beitrag Gebäudeversicherung		26'312.00		22'500		

1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG, SICHERHEIT UND VERTEIDIGUNG

1500 Feuerwehr

Neue Brandschutzbekleidung für die Angehörigen der Feuerwehr. Vom Feuerschutzamt wurden 30% der Kosten zurückvergütet.

Investitionsrechnung funktional

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'069'972.13		2'150'000			
3291	Mehrweckhalle Rietzelg	158'606.95		150'000			
5040.00	Mehrweckhalle Rietzelg Gesamtsanierung	158'606.95		150'000			
3418	Sporthalle	1'911'365.18		2'000'000			
5040.00	Sporthalle Neubau	1'911'365.18		2'000'000			

3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

3291 Mehrweckhalle Rietzelg

Im 2017 wurde die sechste Etappe der Gesamtsanierung ausgeführt. Sanierung der Fenster im Untergeschoss, Erdgeschoss und Dachgeschoss (ohne Halle). Zudem wurden die restlichen Türen im Untergeschoss erneuert.

3418 Sporthalle

Im Mai 2017 wurde mit dem Spatenstich der Bau der neuen Sporthalle begonnen. Die Bauarbeiten laufen planmässig und die im 2017 angefallenen Ausgaben liegen im Bereich des Budgets.

Investitionsrechnung funktional

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6 VERKEHR	700'615.05	122'716.40	1'870'000			
6130 Kantonsstrassen			50'000			
5010.00 Arbonerstrasse Sanierung			50'000			
6150 Gemeindestrassen	672'029.70	122'716.40	1'740'000			
5010.00 Bucherstrasse Sanierung			600'000			
5010.01 Bucherstrasse Neubau Rad-/Fussweg			350'000			
5010.02 Bahnhofplatz Egnach Gestaltung			25'000			
5010.03 Bahnübergang Luxburgstrasse Ausbau	97'652.05		100'000			
5010.04 Roggwilerstrasse Sanierung	189'805.10		180'000			
5010.05 Alte Poststrasse Sanierung	107'127.60		130'000			
5010.06 Kehlhofstrasse Ausbau			25'000			
5010.07 Bahnhofstrasse Egnach Verkehrsraumgestaltung			25'000			
5010.08 Seewiesenstrasse Sanierung	268'944.95		270'000			
5010.09 Winden-Schübshub Sanierung	8'500.00		10'000			
5010.10 Almensbergstrasse Sanierung			25'000			
6110.01 Erschliessungsbeiträge Hafenstrasse		11'840.37				
6110.02 Erschliessungsbeiträge Schlossweg		110'876.03				
6210 Bahninfrastruktur	28'585.35					
5190.00 Bahntechnik SBB Bahnübergang Luxburgstrasse	28'585.35					
6220 Regionalverkehr			80'000			
5040.00 Buswartehäuschen			80'000			
5040.01 Veloständer Bahnhof Neukirch-Egnach			80'000			

6 VERKEHR

6130 Kantonsstrassen

Die Sanierung der Arbonerstrasse durch den Kanton Thurgau hat sich aufgrund von Einsprachen verzögert und konnte erst anfangs 2018 begonnen werden.

6150 Gemeindestrassen

Da sich der Bau des Kreisels Bucherstrasse durch den Kanton verzögert, konnte auch die Sanierung der Bucherstrasse sowie der Neubau des Rad-/Fusswegs nicht ausgeführt werden. Die Sanierungen der Roggwilerstrasse und der alten Poststrasse konnten abgeschlossen werden. Die Sanierung der Seewiesen-

strasse kann im Sommer 2018 mit dem Einbau des Deckbelags abgeschlossen werden.

6210 Bahninfrastruktur

Mit den Arbeiten zur Sanierung des Bahnübergangs Luxburgstrasse konnte im 2017 begonnen werden.

6220 Regionalverkehr

Die Buswartehäuschen beim Bahnhof Neukirch konnten nicht erstellt werden.

Investitionsrechnung funktional

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	3'164'812.95	997'848.30	3'321'300	1'270'300		
7101	Wasserversorgung (Gemeindebetrieb)	1'303'296.20	72'248.30	1'222'300	356'300		
5030.00	Reservoir Groossmorge Neubau	451'799.25		452'300			
5030.01	Groossmorge – Raach Wasserleitung	384'251.30		325'000			
5030.02	Winden – Schübshub Wasserleitung	10'635.20		30'000			
5030.03	Stufenpumpwerk Egnach Anpassung	51'634.20		75'000			
5030.04	Reservoir Groossmorge Steuerung nach Stufenpumpwerk Egnach	64'945.70		60'000			
5030.06	Reservoir Sonnenberg	28'215.90		100'000			
5030.07	Sonnenberg – Groossmorge Wasserleitung			20'000			
5030.08	Almensbergstrasse Wasserleitung	17'085.85		10'000			
5030.09	Quelle Atzenholz Sanierung	267'858.45		150'000			
5030.10	Schübshub – DRV Häuslen Wasserleitung	26'870.35					
6340.00	Reservoir Groossmorge Beitrag GVA				226'300		
6340.01	Groossmorge – Raach Wasserleitung Beitrag GVA				130'000		
6340.90	Beitrag Gebäudeversicherung Diverse		72'248.30				
7201	Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	618'540.15		855'000			
5030.00	Bucherstrasse Ersatz Meteorwasserleitung	66'717.85		154'000			
5030.01	Seewiesenstrasse Ersatz Meteorwasserleitung	254'653.95		255'000			
5030.02	Eindolung Steinebrunn Sanierung	290'892.90		446'000			
5030.03	Schilfweg Meteorwasserleitung Sanierung	6'275.45					
7300	Abfallwirtschaft	129'154.80	42'000.00	130'000	30'000		
5030.00	Unterflur-Entsorgungskonzept	129'154.80		130'000			
6310.00	Unterflurcontainer Beitrag		42'000.00		30'000		
7303	Tierkörpersammelstelle	1'113'821.80	883'600.00	1'114'000	884'000		
5040.00	Tierkörpersammelstelle Ladreute Ersatzneubau	1'113'821.80		1'114'000			
6320.00	Tierkörpersammelst. Baubeitrag Mitgliedgemeinden		883'600.00		884'000		

Investitionsrechnung funktional

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

7101 Wasserversorgung

Das Reservoir Groossmorge konnte im 2017 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Die Leitung vom Weiler Raach bis zum Reservoir Groossmorge wurde ersetzt und neu erstellt. Zudem wurde die Quelle Atzenholz neu geschürft und an das Reservoir Groossmorge angeschlossen. Mit einem Nachtragskredit wurden die zusätzlichen Kosten durch den Gemeinderat bewilligt. Diverse Ausbauten vom östlichen Ortseingang Winden ostwärts wurden geplant und können im 2018 ausgeführt werden.

7201 Abwasserbeseitigung (Werk)

Der Ersatz der Meteorwasserleitungen Seewiesenstrasse wurde im 2017 begonnen und kann im 2018 abgeschlossen werden. In Steinebrunn wurde für die Regenwasserableitung ein Ersatzbau erstellt. Trotz aufwendigen Altlastensanierungen konnte das Projekt unter dem Budget abgeschlossen werden.

7300 Abfallwirtschaft

Auch im Jahr 2017 wurden an diversen Standorten Unterflurcontainer installiert. Vom Verband KVA Thurgau erhält die Gemeinde jeweils einen Beitrag von 6'000 Franken pro Container an die Erstellungskosten.

7303 Tierkörpersammelstelle

Der Neubau der Tierkörpersammelstelle wurde im 2017 erstellt und konnte im Februar 2018 in Betrieb genommen werden. Die Mitgliedsgemeinden leisten einen Baukostenbeitrag an die Sammelstelle.

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8	VOLKSWIRTSCHAFT	12'970.75		870'000	30'000		
8721	Gasversorgung (Gemeindebetrieb)	12'970.75		870'000	30'000		
5030.01	Baumannshaus Netzerweiterung			300'000			
5030.02	Arbonerstrasse Ersatz Gasleitung	12'970.75		560'000			
5030.03	Amriswilerstrasse Ersatz Gasleitung			10'000			
5030.04	Gaishäusern-Hagenbuchen Netzerweiterung						
6130.01	Baubeitrag				30'000		
	Total	6'120'875.18	1'146'877.15	8'386'300	1'322'800		
	Ausgabenüberschuss		4'973'998.03		7'063'500		
		6'120'875.18	6'120'875.18	8'386'300	8'386'300		

8 VOLKSWIRTSCHAFT

8721 Gasversorgung

Die Netzerweiterung in Richtung Baumannshaus wurde nicht ausgeführt, da der Abnehmer im Weiler Baumannshaus die Umstellung von Gastanks auf den Bezug ab Leitung zurückgestellt hat. Die Sanierung der Arbonerstrasse durch den Kanton hat sich aufgrund von Einsprachen verzögert und konnte erst im Februar 2018 begonnen werden.

Geldflussrechnung 2017

Bezeichnung	CHF
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	417'928.06
Abschreibungen von Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträgen	895'567.45
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen	1'048'857.53
Abnahme (+) / Zunahme (-) von aktiven Rechnungsabgrenzungen	147'214.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von laufenden Verbindlichkeiten	564'380.79
Abnahme (-) / Zunahme (+) von passiven Rechnungsabgrenzungen	2'350.40
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Rückstellungen	11'198.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	596'240.33
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Fonds im Eigenkapital	15'000.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im EK	-6'002.48
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	3'692'734.08
GELDFLUSS AUS INVESTITIONS- UND ANLAGENTÄTIGKEIT	
Liquiditätswirksame Einnahmen (+) der Investitionsrechnung (exkl. Darlehen/Beteiligungen)	962'877.15
Liquiditätswirksame Ausgaben (-) der Investitionsrechnung (exkl. Darlehen/Beteiligungen)	-6'156'812.23
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-5'193'935.08
Kauf (-) / Investitionen (-) von Sachanlagen FV	-7'339.90
Verkauf (+) von Finanzanlagen FV	165'000.00
Kauf (-) von Finanzanlagen FV	-160'000.00
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	-2'339.90
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-5'196'274.98
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Kontokorrenten (passive) mit Dritten	18'688.07
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	4'001'675.65
Rückzahlung (-) von Finanzverbindlichkeiten	-1'000'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3'020'363.72
Total Geldfluss	1'516'822.82
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	1'177'831.50
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	2'694'654.32

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Jahresrechnung wurde, nebst nachfolgend begründeter Abweichung, in Übereinstimmung mit der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 23. April 2013 erstellt. Diese beruht auf den Grundsätzen des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren.

Elemente der Jahresrechnung

Die folgenden Elemente bilden integrierende Teile der Jahresrechnung: Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang.

- Die *Bilanz* weist als Bestandesrechnung auf der Aktivseite die Vermögenswerte und auf der Passivseite die Verpflichtungen und das Eigenkapital aus. Die Vermögenswerte werden unterteilt in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.
- Die *Erfolgsrechnung* weist die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres aus. Sie zeigt auf der ersten Stufe den operativen und auf der zweiten Stufe den ausserordentlichen Erfolg je mit dem Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss, ferner den Gesamterfolg, welcher den Bilanzüberschuss bzw. den Bilanzfehlbetrag verändert.
- In der *Investitionsrechnung* werden die kreditpflichtigen Ausgaben für Investitionen in das Verwaltungs- und Finanzvermögen und die mit solchen Investitionen zusammen hängenden Einnahmen ausgewiesen. Über sämtliche beschlossenen Verpflichtungskredite wird eine separate Verpflichtungskreditkontrolle geführt.
- Die *Geldflussrechnung* stellt die Geldflüsse aus der operativen Tätigkeit, den Investitions- und den Finanzierungsvorgängen dar. Als Saldo resultiert die Veränderung der flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr.
- Im *Anhang* sind diejenigen zusätzlichen Informationen offen gelegt, die für das grundsätzliche Verständnis der Rechnung und den verlässlichen Überblick über die finanzielle Lage und Entwicklung notwendig sind.

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Vermögenswerte werden in den Aktiven der Bilanz geführt, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren oder sie unmittelbar zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe genutzt werden und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Fremdkapital auf der Passivseite der Bilanz sind Verpflichtungen aufgrund eines Ereignisses mit Ursprung in der Vergangenheit, zu deren Erfüllung mit einem Mittelabfluss gerechnet werden muss und deren Betrag zuverlässig ermittelt werden kann. Wenn der Zeitpunkt der Erfüllung und die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet sind, wird eine Verbindlichkeit in der Form einer Rückstellung gebildet.

Als Ertrag gilt der gesamte Wertzuwachs innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Erträge werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Ertrag gilt als realisiert, wenn in der betreffenden Periode ein Zufluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Als Aufwand gilt der gesamte Wertverzehr innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Aufwände werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Aufwand gilt als eingetreten, wenn in der betreffenden Periode ein Abfluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Es gilt für alle Positionen der Grundsatz der Einzelbewertung.

Die Bewertung des Verwaltungsvermögens erfolgt zu Anschaffungswerten. Die Entwertung durch die ordentliche Nutzung wird durch planmässige Abschreibungen über die angenommene Nutzungsdauer berücksichtigt. Nachhaltigen Wertverminderungen bzw. Wertaufholungen wird durch entsprechende Wertkorrekturen auf den jeweiligen Nutzenwert Rechnung getragen, sobald eine solche Wertminderung, bzw. Wertaufholung absehbar ist. Für nicht budgetierte notwendige Wertkorrekturen sind Kreditüberschreitungen möglich; sie werden mit der Abnahme der Rechnung genehmigt.

Die Anlagen des Finanzvermögens werden zu Verkehrswerten bewertet. Die Verkehrswerte werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern periodisch an neue Gegebenheiten angepasst. Eine Neuermittlung der Verkehrswerte wird insbesondere vorgenommen, wenn sich die Marktverhältnisse massgebend verändern.

Finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die Wertschriften sind zum Kurswert oder zum Nominalwert für Wertschriften ohne Kurswert auf Ende Jahr bewertet.

Anlagen des Finanzvermögens

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind mit einem geschätzten Verkehrswert in der Bilanz enthalten. Dieser wird periodisch, mindestens aber alle fünf Jahre, an neue Marktgegebenheiten angepasst. Negative Bewertungsänderungen werden während der Übergangsphase (2016–2020) der Neubewertungsreserve im Eigenkapital entnommen, solange ein Bestand vorhanden ist.

Sachanlagen des Verwaltungsvermögens

Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden zum Anschaffungs- bzw. Herstellkostenwert bewertet. Die Aktivierungs-

grenze beträgt CHF 75'000; Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet.

Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Es gelten folgende Nutzungsdauern:

Nr.	Bezeichnung	Dauer	in %
01	Grundstücke nicht bebaut	40	2.50
02	Gebäude, Hochbauten	33	3.00
03	Tiefbauten	40	2.50
04	Wald, Alpen und übrige Sachanlagen	40	2.50
05	Kanal- und Leitungsnetze, Gewässerverbauungen	50	2.00
06	Orts- und Regionalplanungen, übrige Planungen	10	10.00
07	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge und Haustechnik	8	12.50
08	Spezialfahrzeuge	15	6.65
09	Informatik- und Kommunikationssysteme	4	25.00
10	Immaterielle Anlagen	5	20.00
11	Investitionsbeiträge	nach ND	–
12	Anlagen im Bau	keine	–
13	Darlehen	keine	–
14	Beteiligungen Grundkapitalien	keine	–
99	Übernommene Anlagen (VV aus HRM1)	10	10.00

Wenn der Restwert unter der Aktivierungsgrenze liegt, wird dieser direkt abgeschrieben.

Wird eine Anschaffung getätigt, die die geschätzte Nutzungsdauer verlängert oder einen zukünftigen Nutzen schafft, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Investitionsbeiträge

An Dritte entrichtete Investitionsbeiträge werden aktiviert, wenn die mitfinanzierte Anlage einen langfristigen Nutzen für die Öffentlichkeit erbringt und ein durchsetzbarer Rückerstattungsanspruch bei Zweckentfremdung besteht.

Fiskalertrag

Die Steuererträge werden bei Rechnungsstellung verbucht (sog. Soll-Prinzip). Die direkten Steuern eines Jahres setzen sich in der Regel aus den Vorausrechnungen für das laufende Jahr und den Differenzrechnungen der Vorjahre aufgrund von definitiven Veranlagungen zusammen.

Spezialsteuern werden nach dem Zuflussprinzip verbucht.

Eigenkapitalnachweis

Konto	Bestand am 01.01.2017	Einlagen	Entnahmen	Bestand am 31.12.2017
290 Spezialfinanzierungen	3'734'510.20	630'216.88	33'976.55	4'330'750.53
2900.10 Spezialfinanzierung Wasserversorgung	1'597'755.86	216'194.90		1'813'950.76
2900.20 Spezialfinanzierung Abwasser	1'058'571.02	133'611.88	28'076.55	1'164'106.35
2900.50 Spezialfinanzierung Gasversorgung	901'040.66	234'809.57		1'135'850.23
2900.81 Spezialfinanzierung Schiffbarmachung	17'461.25	1'627.70		19'088.95
2900.82 Spezialfinanzierung mobile Freizeitobjekte	33'701.15		5'900.00	27'801.15
2900.83 Spezialfinanzierung Kinderhuus Ladrüti	125'980.26	43'972.83		169'953.09
291 Fonds im Eigenkapital	659'265.01	25'098.52	16'101.00	668'262.53
2910.02 NHG-Fonds	25'700.00	15'000.00		40'700.00
2910.03 Bibliothek	4'975.60			4'975.60
2910.10 Erneuerungsfonds MZH Rietzelg	1'000.00			1'000.00
2910.70 Mehrwertabschöpfungsfonds	23'200.00			23'200.00
2911.00 Sozialfonds	594'770.45	8'794.55	13'600.00	589'965.00
2911.01 Spendenkonto Kinderhuus	9'618.96	1'303.97	2'501.00	8'421.93
293 Vorfinanzierungen	3'375'868.85			3'375'868.85
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	1'635'414.75			1'635'414.75
299 Bilanzüberschuss	2'146'263.16	417'928.06		2'564'191.22
Total Eigenkapital	11'551'321.97	1'073'243.46	50'077.55	12'574'487.88

Rückstellungsspiegel

Konto	Bestand am 01.01.2017	Bildung/ Erhöhung	Verwendung/ Auflösung	Bestand am 31.12.2017
kurzfristige Rückstellungen				
2050 Rückstellungen Mehrleistungen Personal	75'000.00	11'198.00	0.00	86'198.00
Total	75'000.00	11'198.00	0.00	86'198.00
langfristige Rückstellungen				
2088 Rückstellungen Sachanlagen Investitionsrechnung	0.00	15'745.30	0.00	15'745.30
Total	0.00	15'745.30	0.00	15'745.30

Beteiligungsspiegel

Name	Rechts- form	Tätigkeitsgebiet	Anteil der Gemeinde	Nennwert pro Stück in CHF	Buchwert in CHF
Thurgauer Kantonalbank AG	AG	Bank	50 Partizipationsscheine	20.00	4'425.00
Tobi Seeobst AG	AG	Handel mit Obst und landwirtschaftlichen Produkten	1 Aktie	1'000.00	2'700.00
Bodensee Standortmarketing GmbH	GmbH	Grenzüberschreitende Standortförderung im Raum Bodensee	1 Anteil	609.00	609.00
Autokurse Oberthurgau AG	AG	Gewährleistung eines öffentlichen Verkehrsangebotes im Oberthurgau	15 Aktien	1'000.00	15'000.00
Südostbahn AG	AG	Erbringung von Transportdienstleistungen	50'061 Aktien	1.00	50'061.00
Winterwasser	Genossenschaft	Erstellen und Betreiben einer Traglufthalle im Seebad Romanshorn	2 Anteilscheine	500.00	1'000.00
Olma Messen	Genossenschaft	Durchführung der OLMA sowie Messen aller Art, Tagungen, Kongresse	5 Anteilscheine	1'000.00	5'000.00
Alterswohnheim Neukirch	Genossenschaft	Führung eines Altersheimes	1 Anteilschein	500.00	500.00
EW Romanshorn	Genossenschaft	Versorgung der Abnehmer mit Wasser und Elektrizität	1 Anteilschein	500.00	500.00
Konzert und Theater St.Gallen	Genossenschaft	Führung eines künstlerisch anspruchsvollen Konzert- und Theaterbetrieb	1 Anteilschein	1'800.00	1'800.00

Gewährleistungsspiegel

Name	Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	gesicherte Leistung
Abwasserverband Morgental	Zweckverband	Reinigung und Ableitung von Abwasser	Anteil gemäss Verteilschlüssel (rund 52'000.-)
Abwasserverband Romanshorn	Zweckverband	Reinigung und Ableitung von Abwasser	Anteil gemäss Verteilschlüssel (rund 700'000.-)
Arbon Tourismus	Verein	Tourismus Arbon und Umgebung/ Infocenter	gemäss Leistungsvereinbarung (9'000.-)
Berufsbeistandschaft Oberthurgau	Verein	Umsetzung Kindes- und Erwachsenenschutzrecht gemäss ZGB	Anteil gemäss Verteilschlüssel (rund 158'800.-)
Genossenschaft EW Romanshorn	Genossenschaft	Wasserversorgung im Gemeindeteil Egnach	Gebühren für Wasserbezug
GOS Gasversorgung Oberthurgau-See	Zweckverband	Ein- und Verkauf von Erdgas	Gebühren für Gasbezug
Hagelabwehrverband	Verband	Hagel-Abwehrmassnahmen	Beitrag pro Hektar Kulturlfläche CHF 41.40/ha
Kinderkrippe Finkkzimmer	Verein	Kindertagesstätte	Pauschalbeitrag CHF 20'000/ Kostendeckungsbeitrag gem. Leistungsvereinbarung
Kulturpool Oberthurgau	Verein	gemeinsame und effektive Kulturförderung	jährlicher Pro-Kopf-Beitrag CHF 2.-/Einwohner
Perspektive Thurgau	Zweckverband	Non-Profit-Organisation für Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung	jährlicher Pro-Kopf-Beitrag CHF 15.15/Einwohner
Regionale Schiessanlage Almensberg	Zweckverband	Schiessanlage	Anteil gemäss Verteilschlüssel
Regionalplanungsgruppe Oberthurgau	Verein	Raumplanung und Wirtschaftsförderung	jährlicher Pro-Kopf-Beitrag CHF 2.50/Einwohner
Spielgruppe Egnach	Verein	Spielgruppe für das Vorschulalter	gemäss Leistungsvereinbarung (CHF 10'000.-)
Spitex RegioArbon	Verein	Hilfe und Pflege zu Hause	Anteil gemäss Leistungsvereinbarung (CHF 133'000)
Tageselternverein Mittel- und Oberthurgau	Verein	Kinder-Tagesbetreuung	gemäss Leistungsvereinbarung (CHF -.50/Einwohner + CHF 1'000 Kostendeckungsbeitrag)
Thurgau Tourismus	Verein	Tourismus Thurgau-Bodensee	jährlicher Pro-Kopf-Beitrag
Verband KVA Thurgau	Zweckverband	Abfallbewirtschaftung	Gebühren für Leistungen
Zivilschutz Oberthurgau (ab 2017)	Vertrag	Erfüllung der gesetzlichen Zivilschutzaufgaben	Anteil gemäss Verteilschlüssel (CHF 5.-/Einwohner)
Zivilschutz Region Arbon (bis 2017)	Vertrag	Erfüllung der gesetzlichen Zivilschutzaufgaben	Anteil gemäss Verteilschlüssel

Anlagespiegel Sachanlagen des Finanzvermögens und Finanzanlagen

in Tausend CHF

Bezeichnung	Buchwert 01.01.2017	Anschaffungskosten			31.12.2017	kumulierte Wertberichtigungen			31.12.2017
		01.01.2017	Zugänge 2017	Abgänge 2017		01.01.2017	WB (-) 2017	WB (+) 2017	
Grundstücke FV	358	358			358				
Grundstücke									
Landkreditkonto									
Grundstücke FV	358	358			358				
Gebäude FV	5'811	5'811	7		5'818				
Gebäude									
Landkreditkonto									
Gebäude FV	5'811	5'811	7		5'818				
Sachanlagen FV	6'169	6'169	7		6'176				
Aktien	73	73			73				
Anteilscheine	9	9			9				
Aktien und Anteilscheine	82	82			82				
Langfristige Darlehen	3'835	3'835		-165	3'670				
Verzinsliche Anlagen	3'835	3'835		-165	3'670				
Finanzanlagen	3'917	3'917		-165	3'752				
Finanzvermögen	10'086	10'086	7	-165	9'928				

Anlagespiegel Verwaltungsvermögen 2017 in Tausend CHF

Nummer	Bezeichnung	Anschaffungswert				kumulierte Abschreibungen						
		01.01.2017	Zugänge 2017	Abgänge 2017	Umgliederung	bis 31.12.2017	Abschr. bis 01.01.2017	ordentl. 2017	ausser ord. 2017	Abschr. 31.12.2017	Buchwert 31.12.2017	
14000	Grundstücke Allgemeiner Haushalt	41				41				-4		37
1400	Grundstücke Total	41				41				-4		37
14020	Wasserbau allgemeiner Haushalt	126				126				-13		113
1402	Wasserbau Total	126				126				-13		113
14010	Strassen Allgemeiner Haushalt	2756	174			2'931				-90		2'841
1401	Strassen Total	2'756	174			2'931				-90		2'841
14030	Tiefbauten Allgemeiner Haushalt	1'791	87			1'878				-58		1'820
14031	Tiefbauten Wasserversorgung	4'000	429		1'422	5'851				-199		5'653
14032	Tiefbauten Abwasser	952	358			1'309				-104		1'205
14033	Tiefbauten Gasversorgung	954				954				-95		859
14035	Tiefbauten Bootshafen	293				293				-29		263
1403	Tiefbauten Total	7'990	874			10'285				-485		9'800
14040	Hochbauten Allgemeiner Haushalt	1'991	159			2'150				-215		1'935
14041	Hochbauten Wasserversorgung	72				72				-7		64
1404	Hochbauten Total	2'063	159			2'222				-222		1'999
14050	Waldungen allgemeiner Haushalt	2				2				-0		2
1405	Waldungen Total	2				2						2
14060	Mobilien Allgemeiner Haushalt	391	61			453				-34		419
14061	Mobilien Wasserversorgung	172				172				-17		155
1406	Mobilien Total	563	61			625				-51		574
14070	im Bau Allgemeiner Haushalt	949	2'630			3'579						3'579
14071	Im Bau Wasserversorgung	977	802		-1'422	357						357
14072	im Bau Abwasser		261			261						261
14073	im Bau Gasversorgung		13			13						13
1407	im Bau Total	1'926	3'706			4'210				-		4'210
	Gesamt Total	15'467	4'974			20'441				-866		19'576

Schuldenausweis

Gläubiger	Bestand 01.01.2017	Zunahme 2017	Abnahme 2017	Bestand 31.12.2017	Zinssatz	Fälligkeit
kurzfristige Schulden	3'500'000		1'000'000	2'500'000	0.73 %	
Darlehen Postfinance AG	2'500'000			2'500'000	0.95 %	19.12.2018
Darlehen Thurgauer Kantonalbank	1'000'000		1'000'000	0	0.50 %	21.06.2017
langfristige Schulden	10'500'000	4'000'000		14'500'000	0.58 %	
Darlehen Stiftung Auffangeinrichtung BVG	0	2'000'000		2'000'000	-0.10 %	24.10.2019
Darlehen Thurgauer Kantonalbank	1'000'000			1'000'000	0.50 %	31.10.2019
Darlehen Raiffeisenbank	2'000'000			2'000'000	0.95 %	21.03.2020
Darlehen Postfinance AG	2'000'000			2'000'000	1.32 %	18.06.2021
Darlehen Pensionskasse des Bundes PUBLICA	0	2'000'000		2'000'000	0.14 %	24.10.2022
Darlehen Postfinance AG	2'000'000			2'000'000	0.43 %	22.12.2023
Darlehen Thurgauer Kantonalbank	1'000'000			1'000'000	1.05 %	05.01.2025
Darlehen SUVA	2'500'000			2'500'000	0.38 %	09.08.2028
Total kurzfristige und langfristige Schulden	14'000'000	4'000'000	1'000'000	17'000'000	0.61 %	

Ausweis Landkreditkonto 2017

Parzellen Nummer	Standort	Fläche m ²	Bestand 01.01.2017	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2017
590	Gristenbühl	10'235	2'747'649.15	7'339.90	2'754'989.05	0.00
Total			2'747'649.15	7'339.90	2'754'989.05	0.00

Finanzkennzahlen 2017

		Richtwerte	Bewertung
1. PRIORITÄT			
Nettoverschuldungsquotient	130.14 %	< -100 %	sehr gut
(Nettoschuld I im Verhältnis zum gewichteten Fiskalertrag 100 %)	Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoverschuldung abzutragen.	-100 % bis 0 %	gut
		0 bis 100 %	mittel
		100 bis 150 %	genügend
		> 150 %	schlecht
Selbstfinanzierungsgrad Total	38.42 %	> 100 %	mittel-/langfristig anzustreben
Selbstfinanzierungsgrad ohne Werke	29.00 %	80 % – 100 %	verantwortbare Neuverschuldung
(Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen)	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der SF-Grad im Durchschnitt gegen 100 % sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahlen können starken Schwankungen unterliegen und sollten daher mittelfristig betrachtet werden.	50 % – 80 %	problematische Neuverschuldung
		< 50 %	grosse Neuverschuldung
Zinsbelastungsanteil	0.30 %	0 % – 4 %	gut
(Nettozinsen in % des Laufenden Ertrages)	Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrages durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.	4 % – 9 %	genügend
		9 % und mehr	schlecht
2. PRIORITÄT			
Eigenkapital zum Fiskalertrag	46.66 %	< 0 %	kritisch
Bilanzüberschussquotient (Eigenkapital in % des Fiskalertrages)	Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss) zur Abdeckung von ausserplanmässigen Aufwandüberschüssen und zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag.	> 0 % – 15 %	schlecht
		> 15 % – 45 %	mittel
		> 45 % – 90 %	gut
		> 90 %	sehr gut
Investitionsanteil	33.70 %	< 10 %	schwache Investitionstätigkeit
(Bruttoinvestitionen in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwandes)	Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Die Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsgrad.	10 % – 20 %	mittlere Investitionstätigkeit
		20 % – 30 %	starke Investitionstätigkeit
		> 30 %	sehr starke Investitionstätigkeit

		Richtwerte	Bewertung
Nettoschuld pro Einwohner	1'524	< 0	Nettovermögen
(Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)	Klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde unter Einbezug der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen.	0 – 1'000	geringe Verschuldung
		1'001 – 2'500	mittlere Verschuldung
		2'501 – 5'000	hohe Verschuldung
		> 5'000	sehr hohe Verschuldung
Bruttoverschuldungsanteil	167.63 %	< 50 %	sehr gut
(Bruttoschulden in Prozent des Laufenden Ertrages)	Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Es zeigt an, wieviele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoverschuldung abzubauen.	50 % – 100 %	gut
		100 % – 150 %	mittel
		150 % – 200 %	schlecht
		> 200 %	kritisch
Kapitaldienstanteil	6.66 %	0 % – 5 %	geringe Belastung
(Kapitalkosten im Verhältnis zu Laufenden Ertrag)	Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein sehr hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.	5 % – 15 %	tragbare Belastung
		> 15 %	hohe Belastung
Selbstfinanzierungsanteil Total	13.57 %	> 20 %	gut
Selbstfinanzierungsanteil ohne Werke	9.10 %	10 % – 20 %	mittel
(Selbstfinanzierung im Verhältnis zu Laufenden Ertrag)	Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.	< 10 %	schlecht
Steuerkraft pro Einwohner	1'901		

Vergleich der erhobenen Steuern, Gebühren und Abgaben

		2017	2016
		CHF	CHF
STEUERN	Staat Thurgau	10'439'674.31	10'191'902.61
	Gemeinde Egnach	5'089'268.00	4'966'834.20
	VSG Egnach	8'918'094.00	8'704'932.85
	VSG Amriswil	7'418.25	5'462.05
	Evang. Kirchgemeinde	768'645.40	742'177.55
	Kath. Kirchgemeinde	587'498.90	605'286.60
	Liegenschaftensteuern	268'842.20	251'201.00
	Feuerwehrrersatzabgabe	363'196.85	358'393.35
	Hundesteuern	35'362.50	36'175.00
GRUNDSTÜCKGEWINN- STEUERN	Gemeinde Egnach	240'872.05	155'016.55
	Volksschulgemeinde	235'129.40	146'474.55
	Evang. Kirchgemeinde	16'886.80	13'165.00
	Kath. Kirchgemeinde	24'396.35	6'549.85
GEBÜHREN	Abwasser	1'096'574.35	1'078'758.25
	Abwasser Anschlussgeb.	115'244.00	338'535.80
	Pässe, ID, Aufenthaltsgeb.	44'884.40	44'748.80
	Baubewilligungen	121'348.30	166'488.70
	Abfuhr Grünabfälle	28'400.00	27'820.00
	Bootsplätze	39'008.00	25'860.00
	Badeintritte	76'844.00	82'038.00
	Verkauf Tageskarten	52'949.50	55'792.00
GASVERKAUF		1'551'548.20	1'522'721.15
ANSCHLUSSGEBÜHREN GAS		1'855.00	1'000.00
WASSERVERKAUF		1'094'284.75	1'055'706.88
ANSCHLUSSGEBÜHREN WASSER		40'000.00	149'230.00
MWST	Gas + Abwasser + Wasser	265'119.52	269'345.73
TOTAL ERHOBENE STEUERN UND ABGABEN		31'523'345.03	31'001'616.47

Antrag des Gemeinderates

GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2017

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Egnach an seiner Sitzung vom 13. März 2018 für in Ordnung befunden und genehmigt. Den Jahresbericht hat er an seiner Sitzung vom 27. März 2018 genehmigt. Zuhanden der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2018 hat er folgenden Antrag verabschiedet:

Die Jahresrechnung 2017 bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung mit einem Ertrag von 14'997'765.42 Franken und einem Aufwand von 14'579'837.36 Franken und somit einem Vorschlag von 417'928.06 Franken sowie die Investitionsrechnung mit Ausgaben von 6'120'875.18 Franken und Einnahmen von 1'146'877.15 und somit Nettoinvestitionen von 4'973'998.03 Franken, sei zu genehmigen.

Der Vorschlag von 417'928.06 Franken sei wie folgt zu verwenden:

Übertrag auf das Eigenkapital

Neukirch-Egnach, 27. März 2018

Für den Gemeinderat

Stephan Tobler
Gemeindepräsident

Eveline Mezger
Gemeindeschreiberin

**Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)
der Politischen Gemeinde Egnach über die Prüfung der Gemeinderechnung 2017**

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Im Sinne von Art. 27 der Gemeindeordnung erfolgt die Rechnungsprüfung durch die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.

Im Auftrag des Gemeinderates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission prüfte die BDO AG als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Egnach. Die Prüfung erfolgt nach anerkannten Revisionsgrundsätzen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die BDO AG prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Vom ausführlichen Schlussbericht der BDO AG hat die GRPK Kenntnis genommen.

Der GRPK haben die Sitzungsprotokolle des Gemeinderates Aufschluss über die im Jahre 2017 behandelten Geschäfte gegeben. Sie überprüfte: die Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 und die damit verbundenen Abschreibungen und Neubewertungen, Stichproben bei den Baugesuchen, Kontrolle von Nachtragskrediten, diverse Aufgaben im Zusammenhang mit dem Kinderhuus Ladrüti, die Leistungsvereinbarung mit der Spitex Regio Arbon, Rückforderung von Ausständen aus der Sozialhilfe, verbuchte Auslagen im Sozialfonds.

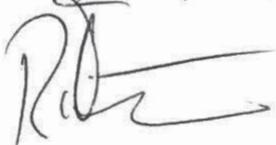
Aufgrund der Ergebnisse der verschiedenen Prüfungen empfiehlt die GRPK der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Egnach, 21. März 2018

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission



Michael Benz, Präsident



Reto Fischer



Thomas Uetz



Anita Gschwend



Joelle Steib

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2017

An die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Egnach

Als Revisionsstelle haben wir auftragsgemäss die beiliegende Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Egnach, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.21) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.21) und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.2).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 9. April 2018

Freundliche Grüsse
BDO AG

Christof Kuoni
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Elia Rada
Master of Arts UZH

Traktandum 4 der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2018

BOTSCHAFT DES GEMEINDERATES ZUR

Wahl der externen Revisionsstelle

Seit 2010 hat die Gemeinde Egnach eine neue, revidierte Gemeindeordnung. Bei der Revision wurde auch die Qualität der Revision der Gemeinderechnung diskutiert. Seitens Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK und des Gemeinderates bestand das Anliegen, die Qualität der Revision zu erhöhen. Deshalb wurde entschieden, zukünftig eine externe und professionelle Revisionsstelle einzusetzen. Es besteht ein Auftrag mit einem Pflichtenheft. Die Revisionsstelle wird, gestützt auf die GO durch die Gemeindeversammlung gewählt. Die Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK und der Gemeinderat sind mit der Zusammenarbeit der BDO AG, St. Gallen zufrieden. An der Zusammenarbeit soll festgehalten werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- Der Auftrag für die externe Revision der Rechnung 2018 sei an die BDO AG, St. Gallen zu vergeben.
- Die BDO AG, St. Gallen sei neben der GRPK im Sinne von Art. 5 Ziffer 4 und Art. 27 der Gemeindeordnung für 2018 als Revisionsstelle zu bestätigen.

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Montag bis Mittwoch	08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.
E-Mail Adresse: info@egnach.ch

Diese Botschaft zur Rechnung 2017 senden wir aus ökologischen Gründen einmal in jede Haushaltung. Zusätzliche Exemplare können bei der Gemeindekanzlei persönlich, telefonisch (Tel. 071 474 77 66), per Mail info@egnach.ch oder schriftlich angefordert werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Hinweis betreffend Stimmrecht

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind die in der Gemeinde Egnach wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Gemäss Art. 7 der Gemeindeordnung erhalten niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer sowie Jugendliche ab 16 Jahren das Recht, in Gemeindeangelegenheiten beratend mitzuwirken, insbesondere an der Gemeindeversammlung ohne Stimmrecht teilzunehmen und Meinungen zu vertreten.

EGNACH!

AM BODENSEE

Ein fruchtiges Stück Thurgau

Gemeindeverwaltung Egnach
Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch-Egnach

Telefon 071 474 77 66
info@egnach.ch, www.egnach.ch